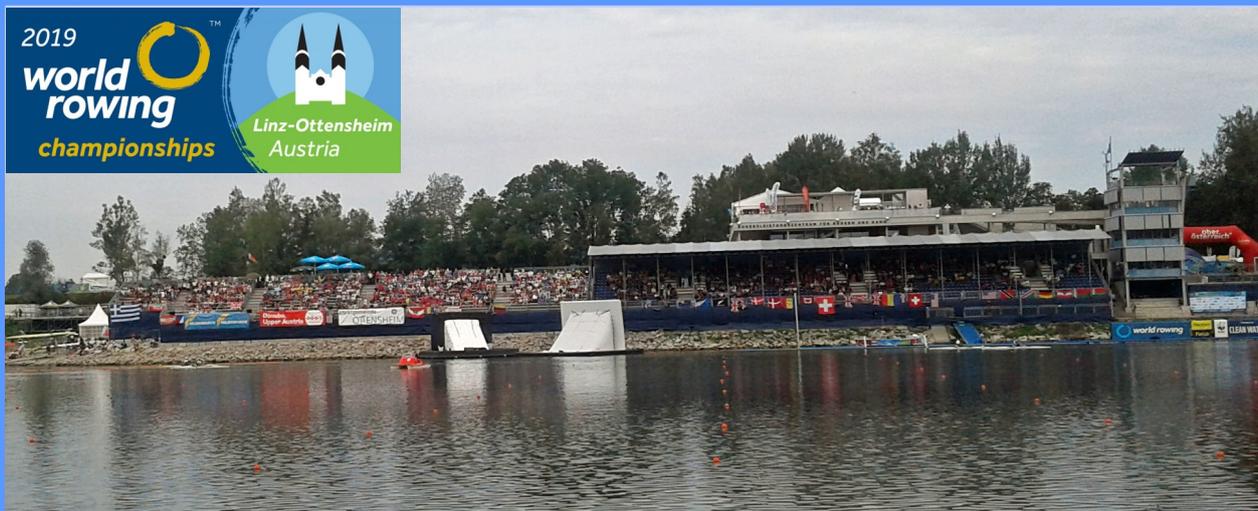




WIKINGERPOST

Vereinsnachrichten des Rudervereins Wiking
Rudern und Tennis 2/2019



Verlagspostamt 4020 Linz, Impressum: Ruderverein Wiking Linz, 4040 Linz-Puchenau, Wilheringer Straße 10,
P.b.b. Zulassungsnummer: 42183 L 86 U

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort

Internationale Kärntner Ruderregatta

Internationale Ruderregatta München

Salzburger Sprintregatta (Urstein)

Junioren Europameisterschaft in Essen

Eurow Ottensheim

Bundesfinale Schulrudern

Regatta Bled

Internationale Ruderregatta Wien

Regatta Gmunden

Juniorenweltmeisterschaft in Tokio

Coupe de la Jeunesse

Jugendwanderfahrt

WM Ottensheim

Die Wikinger bei der WM

Vohburg - Kultur, Kulinarik und mehr

Stöllnberger-Gedenkfahrt

Hafenbootshaus

Wiking-Wanderung 2019

Dank für Parkplatzsanierung

Tennis

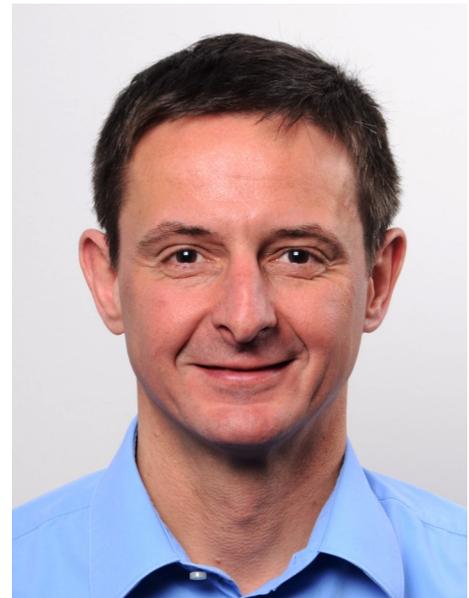
Allgemeines

LIEBE WIKINGERINNEN, LIEBE WIKINGER,

soeben ist die Ruder-Weltmeisterschaft vorüber gegangen. Wir durften großartige Rennen der besten Ruderer der Welt hautnah erleben, tolle Stimmung an der Regattastrecke und bestes Ruderwetter sorgten für ein unvergessliches Weltmeisterschafts-Erlebnis.

Einzig der tragische Unfalltod des Athleten aus Weißrussland, während der Trainingstage vor der Weltmeisterschaft, trübte die Stimmung. Trotz perfekter Rettungskette konnte dieser tragische Unfall leider nicht verhindert werden. Rest in Peace, Dzymitry!

Wir können mit Stolz sagen, dass die internationale Ruderelite sowie die FISA voll des Lobes für die großartige Organisation dieser für alle extrem wichtigen Olympia-Qualifikations-Weltmeisterschaft war.



Viele WikingerInnen haben an entscheidender Stelle an dem von uns verantworteten Organisationsbereich „Logistik“ mitgewirkt und damit entscheidenden Anteil am Erfolg dieser Weltmeisterschaft gehabt. **Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen Helfern herzlichst bedanken** – die Leistungen unserer Mitglieder sind im Artikel zur Weltmeisterschaft im Blattinneren detaillierter hervorgehoben.

Jedenfalls wurde meine persönliche Motivation zur Mitarbeit bei diesem Großprojekt – nämlich die dadurch mögliche Schaffung unseres Leistungszentrums in Ottensheim – in großartiger Weise durch ganz viele WikingerInnen unterstützt. Die Weltmeisterschaft war wieder einmal ein Beweis dafür, welche großartige Leistungen unser Verein erbringen kann und wie toll zusammengestanden und angepackt wird, wenn es gilt, ein gemeinsames Ziel zu erreichen – wirklich ein schönes Gefühl für mich!

Die Leistungen unserer Sportler bei den internationalen Bewerben dieses Sommers waren wieder sehr erfreulich:

- Unsere WM-Teilnehmer **Anton Sigl** und **Markus Lemp** schafften das A-Finale bei der WM und wurden 6.
- **Konrad Hultsch** und **Fabian Gillhofer**, mit **Trainer Herbert Dieplinger**, konnten bei der Junioren-WM in Tokio einen 17. Platz erreichen.
- Beim Coupe de la Jeunesse erruderten jeweils mit Ihren Mannschaften **Vitus Haider** einen 4. und 5. Platz, **Eduard Mensdorff** einen 6. und 11. Platz. Eva Pernkopf und Teresa Pellegrini erzielten einen 8. und 9., Philine Hölzl einen 10. und 12. Platz.

Herzliche Gratulation an euch alle für die tollen Leistungen.

Neben dem sportlichen:

Herzlichen Dank an **Familie Pasterk** für ihr Jahrzehnt als Gastronomen bei uns im Verein und herzliche Glückwünsche für die wohlverdiente Pension! Danke auch für die Einführung unseres neuen Wirts, Michael Molnhuber, und herzlich willkommen, Michael!

Herzlichst, Euer

Andreas Kropf
1. Vorsitzender

INTERNATIONALE KÄRNTNER RUDERREGATTA IN KLAGENFURT

Die internationale Kärntner Ruderregatta in Klagenfurt wurde heuer von 26.-28.04. zum 86. Mal durchgeführt. Diese Regatta bietet für viele Sportlerinnen und Sportler die erste Möglichkeit, sich mit der Konkurrenz zu messen und erste Wettkampferfahrungen in neu besetzten Booten zu sammeln.

Der RV Wiking Linz nahm mit einer 40-köpfigen Mannschaft daran teil und konnte am Samstag insgesamt 7 Vorlaufsiege und 2 Rennsieg mit nach Hause nehmen. Leider spielte am Sonntag das Wetter verrückt und der heftige Wind machte das Rudern kurz nach Regattabeginn unmöglich, so dass ein Regattaabbruch die Folge war. Am Samstag jedoch herrschten beste Ruderbedingungen mit leichtem Mitwind und bis zu 25° C.

Schülerinnen: **Katharina Nagler** und **Marlies Stöttner** konnten ihren Vorlauf im Doppelzweier klar für sich entscheiden. Auch ihre Teamkolleginnen **Alina Paroubek** und **Marie Hamberger** erreichten mit einem technisch schon sehr sauberen Rennen das A-Finale. Gemeinsam im Doppelvierer konnten sie die ersten Rennerfahrungen in dieser Besetzung sammeln und platzierten sich hinter einem slowenischen Boot auf dem 2. Platz.

Schüler: **Jakob Krause** kämpfte als einziger Wiking-Schüler bei dieser Regatta um einen Platz im A-Finale, welches er auch mit einem zweiten Platz im Vorlauf klar erreichen konnte.

Juniorinnen B: Das Mädchenteam von Daniel Mate, welches über den Winter leider durch einige Verletzungen und Krankheiten geschwächt wurde, konnte an die Vorjahrsleistungen anschließen und im Doppelvierer ein gutes Rennen zeigen. **Philine Hölzl**, **Valerie Felhofer**, **Lea Stöttner** und **Pia Seyringer** sicherten sich mit einem dritten Platz den Aufstieg ins A-Finale. Dies gelang auch **Pia Seyringer** im Einer.

Junioren B: Im Doppelvierer erruderte das Team mit **Klaus Hofmayr**, **Maximilian Schinnerl**, **Thomas Bauernfeind** und **Mario Minichberger** in einem sehr stark besetzten Rennen den ersten Platz. Auch beim Höhepunkt der Regatta konnte die Mannschaft von Norbert Hofmayr glänzen und der große Trainingsaufwand wurde belohnt. **Klaus Hofmayr**, **Niklas Ressler**, **Mario Minichberger** und **Thomas Bauernfeind** mit Steuerfrau **Katharina Nagler** siegten gemeinsam mit Sportlern des WSV Ottensheim, des Rudervereins Seewalchen und des Rudervereins Ister Linz. Mit sehr hoher



Katharina Nagler und Marlies Stöttner



Minichberger, Bauernfeind, Schinnerl, Hofmayr

Schlagzahl und dynamischer Ruderbewegung konnten sie den anderen Renngemeinschaften klar davon rudern.

Auch der zweite OÖRV Achter mit **Noah Wittendorfer**, **Luca Saubolle**, **Jakob Marchewa**, **Maximilian Schinnerl** und Steuerfrau **Marie Hamberger** zeigte eine gute Leistung und ließ die Renngemeinschaft aus Kärnten hinter sich. In den Einern konnten sowohl **Luca Saubolle** als auch **Niklas Ressler** weitere wichtige Rennerfahrungen sammeln.



Jun. B Achter mit fünf Wikingern (inkl. Stfr.)

Juniorinnen A: **Teresa Pellegrini** ging im Leichtgewichts Einer an den Start und konnte in einem zusammengelegten Rennen sowohl den leichten als auch den schweren Sportlerinnen davon rudern und den Vorlauf für sich entscheiden.

Marika Rodinger nutzte diese Regatta, um den Doppelzweier mit einer Wiener Kollegin für internationale Wettkämpfe zu testen. Wir werden erst im Laufe der Saison sehen, ob und in welcher Bootsklasse sich unsere WM-Teilnehmerin vom Vorjahr für weitere Wettkämpfe qualifizieren kann.

Junioren A: Auch bei den Junioren A wurde die Regatta für erste Qualifikationsmöglichkeiten für die kommenden internationalen Bewerbe genutzt. **Konrad Hultsch** und **Fabian Gillhofer** zeigten im Doppelzweier sehr gute Leistungen und konnten sowohl Vorlauf als auch Finale am Samstag gewinnen. **Eduard Mensdorff** ging in einem Renngemeinschafts-Doppelvierer an den Start und erreichte mit seiner Mannschaft den zweiten Platz.

Vitus Haider ruderte mit Mannschaftskollegen aus anderen oberösterreichischen Vereinen im Vierer ohne als einziges österreichisches Boot gegen die Zeit. **Paul Hauser** konnte am Vormittag den Vorlauf im Einer klar für sich entscheiden und musste sich im Finale nur ganz knapp einem slowenischen Boot geschlagen geben. Somit erruderte er den hervorragenden zweiten Platz und war das erste österreichische Boot im Ziel. **Victor Szolga** entschied das Finale B für sich.

Frauen B: Unsere einzige Frau, **Katja Brabec**, kämpfte allein im Einer, um noch einen Bootsplatz in einem Mannschaftsboot zu ergattern. Wir werden sehen . . .

Männer B: Die Regatta wurde in dieser Altersklasse für weitere Relationsrennen genutzt, bei denen auch **Anton Sigl** teilnahm. Diese Ergebnisse werden für die Besetzung der WM- und EM-Boote herangezogen und die Besetzung wird in Kürze bekannt gegeben.

Peter Pfahnl und **Xaver Haider** ruderten jeweils mit einem Ruderkollegen des RV Ister Linz im Doppelzweier. Sie konnten die ersten Rennerfahrungen im B-Bereich sammeln, aber leider noch nicht an der Konkurrenz vorbeiziehen.

Männer A: **Markus Lemp** erreichte im Leichtgewichts Einer im Vorlauf den dritten Platz und qualifizierte sich somit für das A-Finale am Nachmittag. Dort zeigte er eine gute Leistung und ruderte die Bronzemedaille nach Hause.

Neben den sportlichen Leistungen soll noch folgendes erwähnt werden:

- Ohne die Organisation von Boris Hultsch wäre so eine Regatta nicht möglich,
- eine sehr gute Teamgemeinschaft, die einiges erleichtert,
- und vor allem einen großen Dank an die Trainer und die Trainerin!



Teresa Pellegrini



Paul Hauser



Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch

Theresa Danninger

INTERNATIONALE JUNIORENREGATTA MÜNCHEN

Wiking-Boote mit internationalen Ambitionen nahmen Fahrt auf und zeigten ausgezeichnete Leistungen.

Über 900 U-19-Athleten aus neun Nationen waren auf der Olympia-Regattastrecke in München am Start!

München, 4. und 5. Mai. 10 Nationen suchten den Vergleich untereinander und vor allem mit dem riesigen Feld der deutschen Spitzenteams. Rennen im Vier-Minuten-Takt, von 8:00 Uhr in der Früh bis 17:00 Uhr am Abend, sorgten für Spannung bei eisigen Temperaturen (4–8 ° C) und teilweise anspruchsvollen, aber fairen, Seitenwindbedingungen. Für die österreichischen Junioren war dies die letzte Möglichkeit, nach den Regatten in Zagreb und Klagenfurt, Leistungen zu zeigen, um sich für die U-19-Europameisterschaften Mitte Mai in Essen zu empfehlen. Das Wiking-Team bestand diesmal ausschließlich aus A-Junioren mit ihren Betreuern in verschiedenen Renngemeinschaften:

Philine Hölzl startete mit zwei Welserinnen und einer Ottensheimerin im 4- und konnte vor allem im B-Finale am Samstag eine sehr gute Zeit herausrudern und den guten 10. Platz unter 12 Booten belegen. Für dieses noch sehr junge Team kann das Auftreten bei ihrer ersten großen Regatta als schöner Erfolg gewertet werden.

Marika Rodinger kam im neu gebildeten 2x mit ihrer Partnerin aus Wien trotz allem kämpferischen Einsatz nicht so gut zurecht und musste sich leider der starken Konkurrenz geschlagen geben.

Paul Hauser ging im Einer an den Start, mit dem Ziel, internationale Erfahrung zu sammeln. Besonders am Sonntag konnte er mit einer sehr guten Leistung aufzeigen und im Abteilungsrennen den zweiten Platz belegen.

Eduard Mensdorff konnte im Junioren 4x mit seinem Team klar die Position als zweitbestes österreichisches Boot behaupten, was auch das Ziel war, um die angestrebte Qualifikation zum Coupe de la Jeunesse in Varese (I) zu erreichen. Ein dritter Platz im Abteilungsrennen am Samstag war ein



unser
keine sorgen
gefühl

Es lebe der Sport! Eine starke Partnerschaft schafft ein gutes „Keine Sorgen Gefühl“ und ist eine wertvolle Grundlage für Höchstleistungen und Freude am Sport. Gerne unterstützen wir daher den Ruderverein Wiking.

Oberösterreichische
www.keinesorgen.at



Chlorhexamed 

Mit dem bewährten Wirkstoff Chlorhexidin

Weil gesundes Zahnfleisch wichtig ist.

CHLORHEXAMED
Die Nr. 1 bei bakteriellen Infekten in Mund- und Rachenraum*

© 2019 GSK oder Lizenzgeber. *IQVIA™ 09C1 Zahnschutzpräparate MAT/1/2019. Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker. Stand: April 2019. GSK-Gebro Fieberbrunn, Österreich.

sehr guter Einstieg. Mit einem ausgezeichneten Vorlauf am Sonntag konnte eine Top-12-Platzierung und das Finale B erreicht werden (18 Boote am Start).

Vitus Haider startete mit seinen Kollegen aus Gmunden und Ottensheim im 4-. Dieses Team kam von Rennen zu Rennen technisch immer besser zu Recht, zur Freude des Bootstrainers **Ignaz Haider** und des Landestrainers **Kurt Bodenwinkler**. In einem starken Feld gelang am Samstag mit einer soliden Leistung ebenfalls der Sprung unter die ersten 12 (18 Boote am Start). Am Sonntag konnte nur knapp hinter Tschechien sogar der ausgezeichnete 2. Platz errungen werden und das britische Boot, welches am Tag davor noch schneller war, mit über einer Bootslänge distanziert werden!

Fabian Gillhofer und **Konrad Hultsch** bestätigten ihre bisherigen sehr guten Saisonleistungen in München, auch wenn nicht jedes Rennen perfekt gelaufen ist. Am Samstag wurde nach einem soliden Vorlauf im Finale B in einem 29 Boote starken Feld der 10. Platz errungen. Am Sonntag zeigten die beiden von **Herbert Dieplinger** und **Kurt Bodenwinkler** betreuten Ruderer, dass noch mehr in Ihnen steckt. Sie gewannen die stärkste Abteilung knapp vor dem Schweizer Ruderverband und distanzierten neben drei deutschen Booten auch Großbritannien deutlich.

Zufrieden und mit einem fast neuen Empacher-Vierer am Hänger konnte das Wiking-Team die Heimreise antreten. Mit Spannung werden nun die Nominierungen für die U-19-Europameisterschaften erwartet. Ein großer Dank sei allen Trainern und OÖ Vereinen für die gute Zusammenarbeit in den Renngemeinschaftsbooten, unter der Leitung von **Kurt Bodenwinkler** ausgesprochen, sowie dem ÖRV mit Koordinator **Karl Ivansics** für die reibungslose Gesamtorganisation.

Boris Hultsch



40. SALZBURGER SPRINTREGATTA

11. Mai 2019, Salzachstausee in Urstein bei Hallein, über 500 m. Die *Schülerinnen* konnten in jeder Bootsklasse einen Sieg nach Hause rudern.

Im Einer konnte Greta Haider ihrer Favoritenrolle gerecht werden und den ersten Platz errudern. Katharina Nagler verpasste bei sehr schwierigen Bedingungen in ihrer Abteilung nur knapp den 2. Platz.

Im Doppelzweier wurden **Marlies Stöttner** und **Alina Paroubek** Zweite und **Marie Hamberger** und **Maria Hauser** erreichten den dritten Platz. **Greta Haider** und **Katharina Nagler** konnten ihre Gegnerinnen klar hinter sich lassen und mit der zweitschnellsten Zeit aller Abteilungen gewinnen.

Der Schülerinnen Doppelvierer mit **Katharina Nagler, Marlies Stöttner, Alina Paroubek, Marie Hamberger** und Steuerfrau **Maria Hauser** entschied das Rennen ebenfalls knapp für sich.

Die *Schüler* bestritten bis auf Jakob Krause ihr erstes Rennen in diesem Jahr und daher war es auch eine Standortbestimmung.

Der Vierer mit **Jakob Krause, Max Obrecht, Felix Gauch** und **Milan Kohut** hatte in seinem Rennen nach gelungenem Start einen ordentlichen „Krebs“ gefangen und landete schließlich auf dem dritten Platz.

Im Einer lieferte sich **Jakob Krause** einen spannenden Kampf mit dem Albatriden und musste sich lediglich um eine Bugspitze geschlagen geben. Mit der insgesamt zweitbesten Zeit ließ **Jakob** sein Potential erkennen.

Erfreulich die Leistung von **Jakob Krause und Max Obrecht** im Zweier. Sie gewannen ihren Lauf mit deutlichem Vorsprung erzielten die insgesamt zweitbeste Zeit und nehmen somit viel Selbstvertrauen für die anstehenden Regatten mit.

Starkregen und Wellen führten leider zum Abbruch der Regatta weshalb **Felix Gauch** und **Tobias Trauner** ihr erstes Rennen nicht bestreiten konnten.

Theresa Danningner, Helmut Obrecht



Luca Saubolle



Bauernfeind, Ressler, Schinnerl, Minichberger

URSTEIN-REGATTA MIT HINDERNISSEN

Bei der Anreise hatten wir eine kurze Verzögerung durch leichte Orientierungsprobleme. Dann lief alles sehr gut. Die Boote wurden montiert, das Wetter war OK, die Rennen konnten beginnen.

Im JMB 4x konnten **Thomas Bauernfeind, Maximilian Schinnerl, Niklas Ressler** und **Mario Minichberger** einen Sieg erringen, trotz einer Kollision mit einem in der falschen Bahn fahrenden Doppelzweier ca. 150 m vor dem Ziel.

Im JMB 2x konnten drei 2. Plätze errungen werden. Einen souveränen Sieg sicherte sich unser Junior A **Viktor Szolga** im 1x. Anschließend wurde die Regatta aufgrund von starken Windböen unterbrochen. Nach dieser Unterbrechung fand das Achterrennen unter sehr schwierigen Bedingungen statt.

Unser JMA 8+ (**Thomas Bauernfeind, Mario Minichberger, Maximilian Schinnerl, Felix Brüggemann, Niklas Ressler, Luca Saubolle, Jakob Machewa, Viktor Szolga** und Steuermann **Noah Wittendorfer**) konnte einen Sieg nach einem spannenden Rennen erringen und somit den Titel des Unionmeisters für sich erlangen.

Anschließend folgten noch die Rennen im JMB 1x, wo **Luca Saubolle** einen souveränen Sieg in seiner Abteilung erkämpfen konnte. Leider setzte während der Einer-Rennen starker Regen ein und wir konnten mit vorbildlicher Zusammenarbeit aller Mannschaften in ca. einer Stunde den Hänger beladen und uns auf den Heimweg machen.

Unser Resümee sind 4 Siege bei allen Junioren.

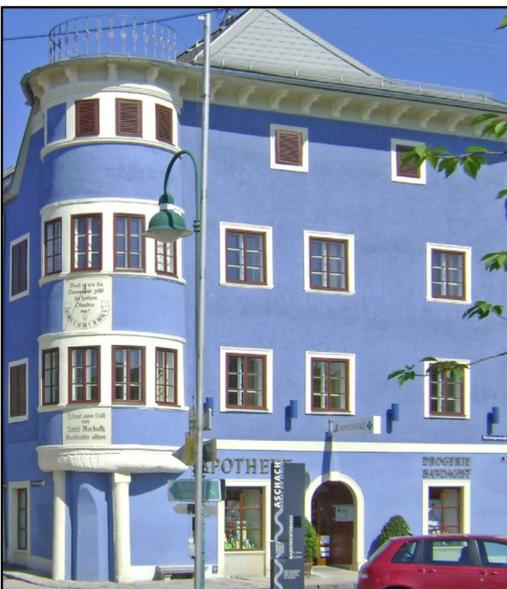
Norbert Hofmayr



Victor Szolga



Sieg im Jun. B Achter



Ihr Wohlbefinden ist unser Anliegen.

Wir informieren und beraten Sie gerne über:

- ARZNEIMITTEL
- HOMÖOPATHIE
- ARZNEITEES
- KÖRPERPFLEGE
- KOSMETIK



**ST. HUBERTUS
APOTHEKE**



Mag. pharm. Christine Hultsch
4082 Aschach/Donau, Ritzbergerstr. 1, Tel. 072 73 / 63 04
E-Mail: apotheke@aschach.at, www.apotheke-aschach.at
Mo - Sa 8.00 - 12.00 Uhr, Mo - Fr 14.30 - 18.00 Uhr

JUNIOREN EUROPAMEISTERSCHAFT ESSEN

Starker Auftritt von Konrad und Fabian am 18. und 19. Mai bei den Junioren Europameisterschaften. Rund 600 Athleten aus 35 Nationen bedeuteten ein Rekordmeldeergebnis für U-19-Europameisterschaften im Rudern. Große Teilnehmerfelder sollten für viele spannende und sehr hochwertige Wettkämpfe sorgen. Zu Europa zählen bei diesem Bewerb auch Länder wie Israel, Russland, Türkei und die meisten ehemaligen UDSSR-Staaten. Für Österreich im Doppelzweier am Start waren Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch, betreut von Herbert Dieplinger. Mit 21 Booten war in ihrer Bootsklasse das größte Feld von allen zu verzeichnen und bedeutete vom ersten Rennen weg volle Konzentration und Intensität, um ein gutes Ergebnis zu erreichen.

Der Baldeney See - die aufgestaute Ruhr - im südlichen Essen zeigte sich an diesem Wochenende von seiner besten Seite: Glattes Wasser, angenehme Temperaturen und leichter Schiebewind sorgten für sehr faire und gute Wettkampfbedingungen. Die sehr sympathische Eröffnungsfeier am Freitag Abend und die perfekte Organisation boten allen Teilnehmern ein tolles Umfeld und sorgten für gute Stimmung.

Gut war die Stimmung auch bei unserem Team nach dem Vorlauf. Hier wurde der ausgezeichnete zweite Platz hinter der Türkei erzielt aber vor Serbien, die in Zagreb noch deutlich vor uns waren, und vor den Schweizern, mit welchen in München sehr enge Rennen zu verzeichnen waren. Nur vier Boote – also die vier Vorlaufsieger - qualifizierten sich direkt fürs Halbfinale, deshalb war eine gute Platzierung im Vorlauf wichtig, um nicht die stärksten Boote im nächsten Lauf zu erwischen. Konrad und Fabian mussten also in den Zwischenlauf, wo der notwendige 2. Platz sehr souverän und mit toller Wasserarbeit errudert wurde.

Im Halbfinale schonten Fabian und Konrad auf der zweiten Streckenhälfte ihre Kräfte, um im vierten Rennen dieses Wochenendes noch ganz fit antreten zu können. Dieses Finale B um die Plätze 7 bis 12 verlief sehr spannend, lange konnten Konrad und Fabian dort den 3. Platz verteidigen, bis sie auf den letzten 150 m noch sehr knapp von zwei Booten überspurtet wurden. Das Boot ist super gelaufen und die Leistung war sehr ansprechend, so dass sich die beiden Wikinger mit Platz 11 genau in der Mitte des gesamten Feldes platziert haben. Etwas mehr als 5 Sekunden trennten Platz 1 und 6 im Finale B und zeigt wie eng alles beisammen liegt.

Mit seinen starken Leistungen konnte das österreichische Wiking-Team sehr zufrieden und auch stolz sein. Auch die beiden anderen österreichischen Boote zeigten gute Leistungen. Der Kärntner Burschen 4x wurde 10. von 18 Booten und der Mädchen 4x erzielte den 9. Rang von 13 Booten. Alle Teams konnten sich somit annähernd im Mittelfeld platzieren.



Vom österreichischen Ruderverband sorgte Jugendbetreuer Karl Ivanics, neben den von den Vereinen gestellten Bootstrainern, für eine ausgezeichnete Betreuung vor Ort und für den Informationsfluss. Karl machte auch alleine (!) den Bootstransport – herzlichen Dank dafür.

Anschließend wurden die Skulls und die Boote der Teilnehmer auf einen anderen Hänger verladen. Insider wissen, was dies zu bedeuten hat. *Boris Hultsch*



Wegbereiter. Wir glauben daran, dass über sich hinauszuwachsen, Erfolg bringt.

www.sparkasse-ooe.at

[f](#) [t](#) [i](#)

SPARKASSE 
Oberösterreich

#glaubandich

EUROW INTERNATIONALE RUDERREGATTA OTTENSHEIM

25./26.05.2019: **Regatta in Ottensheim, mit strahlendem Wetter und vielen Wiking-Erfolgen.** Bei perfekten Bedingungen, nicht zu heiß und leichter Schiebewind, zeigten am letzten Maiwochenende 36 Ruderinnen und Ruderer vom RV Wiking auf der Ottensheimer Regattastrecke ihr sportliches Können und fuhren rekordverdächtige 26 (!) Rennsiege ein.

Schon am Samstag gewannen die Schülerinnen alle gestarteten Rennen und wiederholten diese Erfolge auch am Sonntag in den Finalläufen. **Greta Haider** und **Katharina Nagler** ließen trotz früher Morgenstunde alle Konkurrentinnen im Doppelzweier klar hinter sich, ebenso im Doppelvierer mit ihren Kolleginnen **Marlies Stöttner** und **Alina Paroubek**. **Alina** und **Marie Hamberger** konnten im zweiten Abteilungsrennen des Doppelzweiers den zweiten Platz errudern und sich somit die Finalteilnahme für Sonntag sichern, wo sie als Vierte durchs Ziel gingen. Im Einer erreichte **Marlies Stöttner** im Abteilungsrennen den zweiten Platz und damit die Finalteilnahme am Sonntag. Dort zeigte sie ein beherztes Rennen und wurde fünfte. Im Einer war am Sonntag auch **Marie Hamberger** im B-Finale am Start und beendete dieses auf Platz 4.

Bei den Schülern fuhr **Jakob Krause** am Samstag in seiner Abteilung ein hervorragendes Rennen und konnte sich mit knapp einer Sekunde Vorsprung vor dem Welser Lorenz Xaver Reitzinger als Erster über die Ziellinie schieben. Beim Finale am Sonntag konnte **Jakob** die Leistung vom Vorlauf nicht in dieser Stärke abrufen, kämpfte bis zum Schluss, und musste sich mit dem vierten Platz zufriedengeben. Im Doppelzweier war **Jakob** mit **Max Obrecht** am Start. Die beiden fuhren im Vorlauf auf den sehr guten zweiten Platz. Die Kollegen **Tobias Trauner** und **Felix Gauch** ruderten beherzt auf den vierten Rang. Im A-Finale am Sonntag zeigten **Jakob** und **Max** nochmals eine sehr gute Leistung und gingen als Vierte durchs Ziel. Tobias und Felix kämpften im B-Finale bis zum Schluss und gewannen wertvolle Rennerfahrung.

Bei den B-Juniorinnen war **Pia Seyringer** einerseits in der öö. Doppelvierer Rgm. OTT/WEL/WIL vertreten. Das Boot wurde am Samstag in einem starken Umfeld hinter dem Doppelvierer von LIA und den Gästen des bayrischen Ruderverbands starker Dritter. Im Finale am Sonntag wiederholten sie dieses starke Ergebnis. In diesem Rennen war noch eine Wiking-Beteiligung zu verzeichnen. **Lea Stöttner** war Teil der Rgm. OTT/IST/WLI. Dieser Doppelvierer konnte sich am Sonntag



Greta Haider, Katharina Nagler, Alina Paroubek und Marlies Stöttner

im Ziel noch vor den Völkermarktern auf Platz 5 einreihen. Im Doppelzweier erreichten **Pia** und **Sophie Danninger** am Samstag den zweiten Platz und damit den Einzug ins Finale. Dort wuchsen sie am Sonntag im Endspurt über sich hinaus und konnten in dem extrem engen Rennen um die Plätze 2 bis 4, nach scheinbar schon recht klarer vierter Position, das Ruder noch herumreißen und mit großem Einsatz noch die Bronzemedaille errudern.

Mit einer großen Mannschaft vertreten waren die B-Junioren. Sie stellten zwei Doppelvierer und waren in zwei öö. Rgm.-Achter-Projekten vertreten. Im Doppelvierer Boot 1 mit **Luca Saubolle**, **Mario Minichberger**, **Thomas Bauernfeind** und **Klaus Hofmayr**, sicherten sich die Wikinger mit Platz 2 im samstäglichen Vorlauf für den Sonntag die Finalteilnahme, wo die Burschen den Siegern aus Bayern schon gefährlich nahe kamen und als bestes österreichisches Boot die Silbermedaille in Empfang nehmen durften. Boot zwei mit **Noah Wittendorfer**, **Jakob Marchewa**, **Niklas Ressler** und **Maximilian Schinnerl** kämpfte tapfer und qualifizierte sich mit Rang 4 für das B-Finale. Dort fuhren Sie das B-Finale im Alleingang, weil Gegner Völkermarkt abgemeldet hatte und die Jury sehr zum Ärger aller eine Beteiligung am Finale auf Bahn 7 verwehrte – sehr schade. (Anmerkung: Luca Saubolle und Niklas Ressler tauschten im Vorlauf und Finale ihre Plätze in Boot 1 und 2). Der Junioren B Achter war der mit Spannung erwartete Abschluss an beiden Regattatagen und erfreulicherweise gewann in zwei tollen Rennen die favorisierte öö. Rgm. WIL/SEE/OTT mit unseren Wikingern **Thomas**, **Mario**, **Niklas**, **Klaus** und **Max**. Und zweimal konnten **Jakob Marchewa**, **Jakob Krause**, **Noah** und **Luca Saubolle** im Boot der öö. Rgm. WILL/WEL/IST/SEE einen starken 3. Platz herausfahren, immer vor dem Boot des Kärntner Ruderverbands.

Bei den A-Juniorinnen war **Eva Pernkopf** am Samstag im Einer im Einsatz. **Eva** fuhr im Vorlauf ein hervorragendes Rennen und erreichte den zweiten Rang, hinter einer Passauerin, vor einer Regensburger Konkurrentin. Am Nachmittag, im Finale, drehte die Regensburgerin den Spieß um und verwies **Eva** als beste Österreicherin auf Rang drei. In einer Renngemeinschaft WEL/WLI/OTT war **Philine Hölzl** im Vierer ohne am Start, wo sie ihre Vereinskolleginnen, **Marika Rodinger** und **Teresa Pellegrini** in Rgm. mit LIA, besiegen konnte. In den weiteren Rennen gegen die Juniorinnen Doppelvierer schaffte das Team mit **Philine** ansprechende Zeiten, sodass eine Qualifikation zum Coupe de la Jeunesse gut möglich war. **Marika** und **Teresa** starteten am Sonntag im Doppelzweier. Konnten sie im Vorlauf die Konkurrentinnen von WRK Donau noch um 3 Zehntel-



Sophie Danninger und Pia Seyringer

sekunden in Schach halten, drehten die Wienerinnen im Finale den Spieß um – jedenfalls waren das zwei tolle und knappe Rennen

Bei den A-Junioren überzeugte **Paul Hauser** im Einer sowohl im Vorlauf als auch im Finale am Samstag mit dem dritten Platz, am Sonntag wurde es jeweils der fünfte Rang. Unser WM-nominierter Doppelzweier, mit **Fabian Gillhofer** und **Konrad Hultsch**, gewann den Vorlauf an beiden Tagen in souveräner Manier vor den Mannschaften von PIRAT und deutschen Gästen aus Nürnberg bzw. München. Die Burschen zeigten, dass sie in der Vorbereitung auf den Saisonhöhepunkt in Tokio auf dem richtigen Weg waren. Das Finale wurde an beiden Tagen ausgelassen, da nach 5 Regatten in 7 Wochen eigentlich eine Regenerationswoche am Plan gestanden ist. Das Team GMU/WLI/OTT von **Eduard Mensdorff-Pouilli** war am Samstag und am Sonntag im Doppelvierer nicht zu schlagen. Sowohl im Vorlauf als auch im Finale konnte die Rgm. die Burschen von Möve Salzburg und der Rgm. Donau Wien und Argonauten klar hinter sich lassen. Speziell am Sonntag konnte das Team die guten Bedingungen mit einer sehr schnellen Zeit von 6:11 Min. nutzen. Im selben Rennen setzte sich **Vitus Haider**, als Teil des Rgm.-Bootes WLI/OTT/GMU, im Vierer ohne an beiden Tagen klar gegen das Boot von Lia durch. Auch dieses Team wurde immer schneller und zeigte ebenfalls mit hervorragenden Zeiten auf. Für beide oberösterreichische Boote mit **Eduard** und **Vitus** war die angestrebte Qualifikation für den Coup de la Jeunesse gut möglich.

Bei den Frauen waren die Wikingerinnen am Samstag mit **Klara Hultsch** und **Katja Brabec** im Einsatz. **Klara** und **Katja** bestritten ihr Zweier-ohne-Rennen mangels Gegnerinnen im Rahmen des Juniorinnen-Doppelzweier-Rennens und zeigten ein beherztes, starkes Rennen. Am Sonntag gab es dann „Zuwachs“: **Rosa Hultsch** bildete mit ihrer Vereinskollegin aus Ihrem Studienort Regensburg eine Renngemeinschaft und ein Gegnerboot für **Klara** und **Katja**. Im Rennen setzte sich das Team mit der älteren Schwester **Klara** und **Katja** mit einer sehr ansprechenden Zeit von 7:34 Min. durch.

Bei den Männern nutzten **Anton Sigl** und **Markus Lemp** die Regatta für Ihren Formaufbau im Hinblick auf eine Qualifikation für die Heim-WM im LGW Zweier ohne. In allen Rennen konnten sie mit ihren Vorlauf- und Final-Siegen Selbstvertrauen für die kommenden Aufgaben tanken. Der Rennplan, jeweils im Finale mit guten Zeiten aufzuzeigen, ist gut aufgegangen. Am Sonntag konnten **Anton** und **Markus**, bei noch relativ wenig Schiebewind, nicht nur den klaren Sieg, sondern auch die sehr gute Zeit von 6:49 Min. erzielen. **Xaver Haider** ging am Samstag im Einer an den Start, wo er das C-Finale klar für sich entscheiden konnte. Am Sonntag konnte **Xaver** zusammen mit Partner Bernhard Öllinger (Ister) die Silbermedaille im Doppelzweier erringen und damit für einen deutlichen Aufwärtstrend sorgen.

Herzlichen Glückwunsch an alle Aktiven und ihre Trainerinnen und Trainer.



Greta Haider, Katharina Nagler, Britta Haider

BUNDESFINALE SCHULRUDERN

Am Freitag, 21. Juni 2019, fand in Ottensheim das Bundesfinale des österreichischen Schulruderbewerbs statt.

Der Bewerb bietet den Teilnehmern die Möglichkeit, erste Rennerfahrungen über eine Distanz von 500 m zu sammeln. Die Bedingungen waren ideal. Sowohl das Team Bischöfliches Gymnasium Petrinum/BRG Hammerling mit **Alina Paroubek, Maria Hauser, Emma Eck-schlager, Lilli Schöner und Steuerfrau Eva Pühringer**, als auch das Team NMS Puchenu /NMS Kreuzschwestern mit **Milan Kohut, Lorenz Lohner, Tobias Trauner und Clemens Gugerbauer** konnte sich aufgrund der Leistung beim Landesentscheid, welcher am 8. Juni stattfand, für das Bundesfinale qualifizieren.

Leider musste der SchM 4x+ kurzfristig abmelden und somit ging nur ein Boot des RV Wiking Linz an den Start. Die noch sehr jungen Mädchen zeigten ein beherztes Rennen über 500 m und konnten den 3. Platz mit einer sehr passablen Zeit im C 4x+ für sich errudern. Gratulation an die Mannschaft! *Theresa Danninger*



REGATTE BLED: GLÄNZENDER AUFTRITT FÜR WIKING-TEAM

Strahlender Sonnenschein, ein türkiser See vor malerischer Bergkulisse – ein Ambiente, das nicht nur zum Regattafahren einlädt. Ein Team aus rund 20 Wikingern stellte sich bei der traditionsreichen Regatta den internationalen Gegnern aus 15 Nationen in verschiedenen Bootsklassen, und das ziemlich erfolgreich, mit zahlreichen Podestplätzen und insgesamt fünf Siegen!

Bereits am Freitag fanden die Vorläufe für die Finals am Samstag statt und am Samstag Nachmittag wurden die Vorläufe für die Finals am Sonntag ausgetragen.

Eduard Mensdorff zeigte im Junioren 4x mit seinem Team eine sehr ansprechende Leistung. Das gegnerische österreichische WM-Boot konnte lange gefordert werden – bis zu 1.000 m lagen die beiden führenden Boote gleichauf. Letztendlich konnte eine tolle Silbermedaille vor einem weiteren österreichischen Team aus Wien erzielt werden.

Paul Hauser ging am Samstag im Einer an den Start und konnte nach einem nicht ganz gelungenen Vorlauf im Finale C, mit einem tollen Rennen, den ersten Platz erringen. Am Sonntag wechselte Paul statt Eduard, der am Sonntag zu einem Familienfest fuhr, in den Doppelvierer und konnte dort eine schöne Bronzemedaille erringen.

Vitus Haider startete mit seinen Kollegen aus Gmunden und Ottensheim im Junioren 4-. Besonders am Samstag gelang ein ausgezeichnetes Rennen: Mit weniger als zwei Sekunden Rückstand auf den zweiten Platz kam das Team von Trainer **Ignaz Haider** zwar auf den undankbaren 4. Platz, aber die Burschen zeigten, dass sie international sehr gut mitmischen können.

Fabian Gillhofer und **Konrad Hultsch** knüpften an ihre bisherigen sehr guten Saisonleistungen im Junioren 2x an. In einem großen Feld wurde am Samstag die Bronzemedaille und am Sonntag die Silbermedaille, mit Tuchfühlung zur Spitze, errungen. Die Mannschaft befand sich im Aufbautraining für den Saisonhöhepunkt, die Junioren WM in Tokio, und nutzte die Regatten für weitere Rennerfahrung und technische Feinabstimmungen.

upart
Entgeltliche Einschaltung

REGIONAL

versorgt mit Strom aus
heimischer Wasserkraft.*

Unser Strom wird dort erzeugt, wo er verbraucht und gebraucht wird
Die heimischen Wasserkraftwerke sind dabei die nachhaltige regionale
Säule unserer Energieversorgung.

Mehr auf www.energieag.at/regional

* Haushaltskundinnen und -kunden der Energie AG Oberösterreich Vertrieb GmbH erhalten Strom aus heimischer Wasserkraft – aus eigenen Kraftwerken in Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark sowie aus Kraftwerken in Österreich, an denen die Energie AG beteiligt ist bzw. Bezugsrechte hat.

ENERGIE AG
Vertrieb

Wir denken an morgen

Xaver Haider erreichte im Männer Doppelzweier zusammen mit Partner Bernhard Öllinger das große Finale, wo sie den 6. Platz fixieren konnten.

Markus Lemp und **Anton Sigl** starteten als Leichtgewichte im schweren Männer 2-. Länder wie Serbien, Kroatien und Slowenien haben eine große Tradition in den Riemenbootsgattungen und so war der Finaleinzug am Samstag eine ansprechende Leistung. Am Sonntag war das Feld etwas kleiner, das soll aber die Leistung von **Markus** und **Anton** nicht schmälern, die hinter Ungarn die tolle Silbermedaille erringen konnten.

Philine Hölzl startete mit zwei Welserinnen und einer Ottensheimerin im Juniorinnen 4-. Am Samstag noch eine Länge hinter dem ungarischen Nationalteam, konnte die oberösterreichische Mannschaft am Sonntag mit sehr starken letzten 500 Metern den Spieß umdrehen und das Rennen gewinnen. Herzliche Gratulation!

Unser Junioren-B-Team mit Trainer **Johannes Hofmayr** war in Bled ganz große Klasse. In einem vollen Feld fuhren unsere Burschen **Klaus Hofmayr, Niklas Ressler, Thomas Bauernfeind** und **Mario Minichberger** einen sehr überlegenen Sieg am Samstag ein und gewannen auch den Vorlauf für den Sonntag sehr souverän. Im Finale am Sonntag reichte es zwar nicht ganz für den ersten Platz, aber eine glänzende Silbermedaille mit einer sehr schnellen Zeit machte nicht nur den Ruderern selbst, sondern dem gesamten Wiking-Team eine riesengroße Freude

Ganz hervorragend präsentierte sich unser Frauenteam. Mit dem vom ÖRV zu Verfügung gestellten Empacher-Vierer ließen unsere jungen Damen **Mira Steinbeck, Klara Hultsch, Katja Brabec** und **Marie Steinbeck**, im Frauen Vierer ohne, den beiden Gegnern aus den USA keine Chance und siegten sicher an beiden Tagen. Die Medaillen überreichte der vierfache Olympia-Medaillengewinner Iztok Cop.

Klara und **Katja** starteten am Sonntag zusätzlich im Frauen Zweier und konnten mit einer super Zeit das Rennen vor dem ungarischen Nationalteam und drei weiteren Booten aus Ungarn und USA gewinnen. Herzliche Gratulation zu dieser außerordentlichen Leistung!

Diese sehr erfreulichen Ergebnisse bei einer perfekt organisierten Regatta, mit Siegerehrungen, die sehr würdig und wertschätzend für alle Sportler abgehalten wurden, sorgten für prächtige Stimmung, von der sich das Wetter wohl anstecken ließ.

Boris Hultsch



Minichberger, Bauernfeind, Ressler, Hofmayr



Klara Hultsch und Katja Brabec



Konrad Hultsch und Fabian Gillhofer



Steinbeck, Hultsch, Brabec, Steinbeck

INTERNATIONALE RUDERREGATTA WIEN

Großartiges Wiking-Team mit zahlreichen Siegen und sehr schnellen Zeiten. Heißes Sommerwetter und im Wochenendverlauf immer mehr Schiebewind, sorgten für gute äußere Bedingungen. Das Wiking-Team war wieder zahlreich angereist. Knapp 40 Personen, bestehend aus Mädchen, Burschen, Männern und Frauen sowie Trainern, fuhren zu dieser Regatta, die aufgrund der Qualifikationsrichtlinien für viele unserer Sportler sehr wichtig war. Sehr zu unserem Ärger, und auch der anderen Vereine, wurden fast alle Junioren-B-Rennen nur über 1.000 m durchgeführt - statt über die Originalstrecke von 1.500 m. Zudem war das Meldeergebnis teilweise eher mäßig, was aber unsere Leistungen nicht schmälern soll. Die Frage muss erlaubt sein, ob es wirklich langfristig sinnvoll ist, die Masters, das Coastalrowing und anderes immer mehr in den Vordergrund zu rücken, wie es momentan im österr. Rudersport zu sein scheint. Es gäbe im „normalen“ (Jugend) Leistungssport genügend zu tun. Vielen Dank ans Organisationsteam rund um Martin Bandera und Andrea Anselm, die mit viel Einsatz diese Regatta organisierten.

Am Freitagabend wurde vom ÖRV noch ein Einzelzeitfahren für alle Teams mit internationalen Ambitionen durchgeführt. Dabei herrschte zum Teil auch leichter Gegenwind, weshalb von allen Teams keine sehr schnellen Zeiten erzielt wurden. Aber **Markus** und **Anton** im LM 2- (Ziel WM in Ottensheim) sowie **Konrad** und **Fabian** im JM 2x (bereits nominiert für JWM in Tokio) reihten sich ganz vorne mit ein. Sämtliche anderen Boote mit Wikingbeteiligung – **Eduard** im JM 4x, **Vitus** im JM 4-, **Marika** und **Eva** im JW 2- und **Philine** im JW 4-, boten Leistungen, die eine Nominierung zum Coup de la Jeunesse rechtfertigen könnten.

Unsere **Schülerinnen** zeigten in allen gestarteten Rennen wieder hervorragende Leistungen, auch wenn den jungen Mädchen diesmal nicht überall das Glück hold war. Im Doppelvierer ließen **Greta Haider**, **Katharina Nagler**, **Alina Paroubek**, **Marie Hamberger**, **Stfr. Marlies Stöttner**, nichts anbrennen und siegten zweimal sicher. Im Doppelzweier gewannen **Alina** und **Greta** am Samstag, am Sonntag lagen die beiden Ruderinnen bereits klar in Führung, ehe ein Krebs und darauffolgender Dollenschaden ein weiteres Rudern im Renntempo verhinderte und somit den Sieg kostete – aber es wird noch genügend Chancen für viele gute Rennen in der Zukunft geben. Im gleichen Rennen schafften **Marlies** und **Marie** ebenfalls den Einzug ins Finale und belegten dort den sehr guten 4. Rang. **Katharina** zeigte im Einer, dass sie hier zur österr. Spitze gehört, sie konnte am Samstag den dritten Platz und am Sonntag, im großen Finale, sogar die Silbermedaille, ganz knapp hinter Platz 1, erringen.

Unser immer kleiner werdendes **Schülerteam** zeigte mit kämpferischen und tollen Leistungen auf.



K. Hofmayr, N. Ressler, Th. Bauernfeind, M. Minichberger

Jakob Krause gewann am Samstag im Einer und zusammen mit Partner **Paul Schinnerl** wurde **Jakob** am Samstag im 2x Dritter und am Sonntag im großen Finale guter Vierter. Im Einer konnte Jakob im großen Finale auch den 4. Platz erzielen. Allerdings muss festgehalten werden, dass der Einer am Samstag weniger als eine Stunde und am Sonntag gerade mal 65 Min. nach dem 2x stattfand. Auch hier wäre dringender Verbesserungsbedarf in der Organisation gegeben - am Samstag wurden somit nicht

einmal die Mindestzeitabstände für Schülerrennen eingehalten, eigentlich ein Regelbruch. Intern müssen wir uns bei den Schülern aber etwas überlegen, um wieder ein größeres Team an den Start bringen zu können.

Bei den **B-Juniorinnen** gewannen **Sophie Danninger** und **Pia Seyringer** am Samstag im 2x und erreichten am Sonntag nur 0,3 Sekunden hinter den Siegerinnen von STAW eine tolle Silbermedaille. **Lea Stöttner** schaffte im Doppelvierer der öö. Rgm. OTT/WEL/WIL am Sonntag die Bronzemedaille. Auch in den Einern zeigten **Sophie** mit einem Sieg im C-Finale und einer Zeit, die im A-Finale für Platz 4 gereicht hätte, und **Pia** mit Platz zwei im Vorlauf und der Bronzemedaille im großen Finale, sehr ansprechende Leistungen.

Unser **B-Junioren-Team** war in Wien wieder eine Klasse für sich: Platz eins und zwei im Doppelvierer, Platz eins im Vierer ohne und Platz 1 im RGM Achter. Somit wurde die maximale Ausbeute erzielt. Herzliche Gratulation an die Sieger im Vierer ohne und im Doppelvierer, **Niklas Ressler**, **Klaus Hofmayr**, **Thomas Bauernfeind** und **Mario Minichberger**. Im Achter siegten diese 4 Burschen ebenfalls, verstärkt mit **Paul Schinnerl** und drei weiteren Oberösterreichern. Aber auch das Silberteam im Doppelvierer soll nicht unerwähnt sein und zeigt wie ausgeglichen gut die gesamte Mannschaft ist: **Max Schinnerl**, **Noah Wittendorfer**, **Jakob Marchewa**, **Luca Saubolle**

Bei den **A-Juniorinnen** zeigten **Eva Pernkopf** und **Marika Rodinger** im 2- nicht nur im Einzelzeitfahren, sondern auch am Samstag, eine gute Leistung in ihrer Bootsgattung. Am Sonntag siegte **Marika** zum einen im Finale B im Einer und ersetzte **zum anderen** im Juniorinnen A 4x die verletzte Kärntnerin, weshalb **Eva** mit **Teresa Pellegrini** im Zweier an den Start ging. Auch **Eva** und **Teresa** harmonisierten gut über die Strecke und konnten die guten Bedingungen für eine ansprechende Zeit nutzen. **Philine Hölzl** startete im öö. Juniorinnen 4-. Dieses Team konnte nicht ganz an die bisherigen Saisonleistungen herankommen. **Philine** hatte auch die ganze Woche mit einem Virus zu kämpfen, dennoch zeigte das Boot solide Rennen mit guter Wasserarbeit. Wir hoffen für drei unserer Mädchen, dass der ÖRV eine Nominierung zum Coupe de la Jeunesse ausspricht.

Bei unseren Burschen sollte für **Eduard Mensdorff** im 4x und **Vitus Haider** im 4- diese Nominierung mit den Ergebnissen in Wien nur mehr eine Formsache sein. Das Team von **Eduard** glänzte nicht nur im Relationszeitfahren, sondern auch mit Siegen in den beiden Rennen am Samstag. Eduard war leider etwas von Rückenschmerzen geplagt, weshalb der Doppelvierer am Sonntag auf den Start verzichtete. Ähnlich erging es **Konrad Hultsch** und **Fabian Gillhofer**, die sich im JM2x im Aufbautraining für Tokio befinden. Sie waren das schnellste Juniorenboot im Relationsrennen, es folgte ein Sieg am Samstagvormittag, aber ansteigende Handgelenksprobleme bei **Konrad** führten bereits am Nachmittag dazu, dass kein gutes Rennen mehr möglich war und am Sonntag abgemeldet werden musste. Toll verlief das Wochenende hingegen für **Vitus** und sein Team. Trainer **Ignaz Haider** ließ nichts unversucht und setzte die Mannschaft noch einmal um. Mit **Vitus** am Schlag konnten sich die vier jungen Ruderer nun noch einmal deutlich steigern und am Sonntag die hervorragende Zeit von 6:11Min. erzielen, herzliche Gratulation! Auch **Paul Hauser** steigerte sich im



M. Minichberger, Th. Bauernfeind, N. Ressler, K. Hofmayr

Einer immer mehr und konnte am Samstag den Vorlauf und im großen Finale die verdiente Bronzemedaille gewinnen.

Bei den Frauen ging unser Team im Vierer ohne „nur“ am Sonntag an den Start, da drei der jungen Damen am Samstag arbeiten mussten. Sie fuhren in den Rennen mit den Juniorinnen mit und konnten sich in Wien toll in Szene setzen: Mit Zeiten von 6:54 und 6:45 Min. konnte nicht nur der Juniorinnen Doppelvierer in Schach gehalten werden und für Anton und Markus ein guter Gegner gestellt werden, sondern auch klar gemacht werden, dass die Bundesligaerfolge der letzten Jahre hart erarbeitet wurden. In Wahrheit erreichten die schnellen Damen **Mira Steinbeck**, **Klara Hultsch**, **Katja Brabec** und **Marie Steinbeck** rund 94 % und waren somit nur 2 % entfernt von der Qualifikationsnorm für die A-WM, welche sie ja gar nicht angestrebt haben, weil ihr Höhepunkt die Studenten EM Anfang September in Schweden ist.

Bei den Männern zeigten **Anton Sigl** und **Markus Lemp**, dass sie eine Qualifikation zur Heim-WM verdient haben, auch wenn sie mit ihrer Zeit von 6:42 Min. im fünften Rennen und damit 95,5 Prozent an die geforderte Norm von 96 % nur fast herankamen. Aber Siege in jedem ihrer Rennen und durchwegs schnelle Relationszeiten führen unser Boot in allen Listen immer im vorderen Bereich, weshalb wir hoffnungsfroh waren, dass der ÖRV dies entsprechend würdigen wird. **Xaver Haider** ging auch bei dieser Regatta mit Bernhard Öllinger an den Start. Die beiden jungen Männer machten wieder einen deutlichen Schritt nach vorne. Wir hoffen, dass diese Entwicklung anhält und die beiden im nächsten Jahr dann vorne dabei sind.

In Summe ergab das sage und schreibe 28 (!) Siege und viel Hoffnung für die Nominierungsschreiben des ÖRV.

Boris Hultsch



Maximilian Schinnerl, Luca Saubolle, Jakob Machewa, Noha Wittendorfer

eiler

Landstrasse 34
A-4020 Linz

eiler

Landstrasse 15
A-4020 Linz

eiler VIVA
Urlaub für die Füße
Landstrasse 53
A-4020 Linz

eiler

PlusCity
A-4061 Pasching

PRO
Schuh
im Pro-Kaufland Linz-Urfahr

REGATTA GMUNDEN

Philine Hölzl vertrat als einzige Ruderin unseren Verein bei der Ruderregatta in Gmunden, das dafür ziemlich erfolgreich. **Philine** siegte nicht nur im Juniorinnen B Einer sondern ging am Ende der Regatta auch noch beim *Coastal Rowing Test Event* an den Start. Auch dort fuhr sie mit Partner **Sebastian Gruber** (RV Gmunden) als erste über die Ziellinie und konnte somit die Goldmedaille erringen. Herzliche Gratulation und ein Danke an **Michael Kaltenbrunner** vom RV Gmunden, der **Philine** den Start ermöglichte. Boris Hultsch



Schöner Ausblick, aber viele Wellen



W. Öhlinger, Ph. Hölzl, H. Nußbaumer

SONNWENDFEUER 2019

Am 26. Juni 2019 feierten wir im Bootshaus Puchenau traditionell die Sommer-Sonnenwende. Viele Wikingerinnen und Wikinger und eine große Zahl von Gästen hatten sich auf unserer Vereinsanlage eingefunden. Auch die Rennmannschaft war nahezu vollständig erschienen und demonstrierte eindrucksvoll ihre Mannschaftsstärke.

Der 2. Vorsitzende, Boris Hultsch, berichtete in seiner Ansprache von den bereits absolvierten Wettkämpfen, den Trainings-Vorbereitungen für die bevorstehenden Regatten, den unter Oberbootsmann Emmerich Bauer exakt laufenden Wanderruderbetrieb und über eine sehr erfreuliche Entwicklung im Tennis-Bereich.

Auch die WM 2019, die in weniger als 60 Tagen in Ottensheim begann, kam zur Sprache, denn unser Verein deckte dort viele wesentliche Organisationsbereiche durch engagierte Funktionäre und Mitglieder ab.

Während viele Sportler und Sportlerinnen noch um die Nominierungen ins Nationalteam kämpften, waren Fabian Gillhofer und Konrad Hultsch (Trainer: Herbert Dieplinger) im 2x bereits für die Junioren-WM von 07.-11. August in Tokio nominiert!!

Ein großes Dankeschön an Norbert Hofmayr, der das Fleisch, und an Kurt Pasterk, der die Beilagen für die Verpflegung der Rennmannschaft gespendet hatte.

Es blieb auch nicht unerwähnt, dass die heutige Feier das „Ende“ der 10 jährigen Tätigkeit unseres Wirts-Ehepaars, Margit und Kurt, war. Wir danken Euch für Euren Einsatz für den WIKING!

Nach Einbruch der Dunkelheit wurde das Sonnenwendfeuer entzündet, das wie immer von Norbert Hofmayr perfekt vorbereitet worden war.

Mit dem Hoamatland ging eine schöne Feier zu Ende - der laue Sommerabend wurde noch bis weit nach Mitternacht zu anregenden, langen Gesprächen im Kreise von Freunden genutzt.

Sabine Mühllechner-Breuer



JUNIORENWELTMEISTERSCHAFT 2019 IN TOKIO

Konrad und Fabian zeigten tolle Leistungen. Vom 07. bis 11. August fanden die Weltmeisterschaften für Junioren in Tokio, auf der für die olympischen Spiele 2020 errichteten Regattastrecke, statt – quasi als Testevent für die Organisation aber auch für die Nationen, um die Gegebenheiten vor Ort kennen zu lernen. **Konrad Hultsch, Fabian Gillhofer** und Trainer **Herbert Dieplinger** machten sich bereits am 1. August auf die lange Anreise via Dubai, um genügend Zeit für die Anpassung an die Zeitumstellung von 7 Stunden zu haben. Aus österreichischer Sicht waren noch jeweils ein Burschen und Mädchen 4x dabei. Insgesamt war ein sehr gutes Meldeergebnis zu verzeichnen. Auch der Trend der letzten Jahre, dass Juniorenrudern immer professioneller, schneller und enger wird, war bei dieser Regatta nicht zu übersehen.

Die japanische Organisation klappte einwandfrei und die Strecke präsentierte sich fair aber mit sehr schwierigen Ruderbedingungen, da der Wind immer von der Seite, zumeist eher als Mitwind kam. So waren das Steuern und das Gleichgewicht halten bei den hohen Seitenwellen immer eine Herausforderung. Stete Temperaturen über 30° C und hohe Luftfeuchtigkeit, sorgten auch für körperlich anspruchsvolle Verhältnisse. Im JM 2x war mit 24 Booten das größte Meldefeld der Regatta zu verzeichnen und unser Team wusste von Anfang an, dass es viel zu kämpfen geben wird.

Im Vorlauf ruderten **Konrad** und **Fabian** ein sehr gutes Rennen und konnten gleich den hervorragenden zweiten Platz, hinter Russland, belegen. Nur der Laufsieger aus den 4 Vorläufen qualifizierte sich direkt für das Semifinale A/B. In vier Zwischenläufen wurden die weiteren 8 Halbfinalisten A/B ermittelt. Ein zweiter Platz mit einer außergewöhnlichen Leistung sowie auch etwas Glück waren dazu notwendig. Von Anfang an entwickelte sich in diesem Rennen ein Dreikampf um den Sieg zwischen Neuseeland, Brasilien und Österreich, der bis zur Ziellinie anhielt. Zuerst lagen unsere zwei Wikinger an zweiter Stelle hinter Neuseeland, ehe sich Brasilien auf den mittleren 1.000 m, etwa gleichauf mit NZL, an uns vorbeisob. 400 m vor dem Ziel versuchten Konrad und Fabian, die ca. eine halbe Länge Rückstand hatten, ihre Konkurrenten noch zu überholen. Dies gelang auch fast, bis zum letzten Schlag wurde gekämpft, aber mit nur ca. 1 Sekunde Rückstand auf den Sieger NZL, die späteren Sieger im Finale B, und weniger als eine halbe Sekunde auf die zweiten Brasilianer, blieb der in diesem Fall undankbare 3. Platz. Das Team von **Herbert Dieplinger** zeigte in diesem Rennen sicher seine beste Saisonleistung und ruderte mit 6:32 Min. eine sehr, sehr schnelle



Zielfoto vom Zwischenlauf

Zeit. Wie eng es im Mittelfeld zugeht, zeigten die Ergebnisse aller Zwischenläufe insgesamt – 12 Boote lagen innerhalb von wenigen Sekunden zwischen 6:28 und 6.34 Min.!

Nun ging's aber am nächsten Tag gleich weiter. Im Semifinale C/D musste unter 6 Booten ein 3. Platz erreicht werden, um sich für das C-Finale zu qualifizieren. Mit einer soliden Leitung schafften unsere 2 Wikinger das sehr souverän. Im Finale C lief es dann nicht mehr ganz so gut und mit einem Hängenbleiber kurz vor der Ziellinie wurde um ein paar Hundertstel der 4. Platz verfehlt und der 5. Rang erreicht. Die harten Rennen zuvor hatten doch sehr viel Kraft gekostet.

Resümee: **Konrad** und **Fabian** haben gezeigt, dass sie mit den weltbesten Nationen im Mittelfeld sehr gut mithalten können. Mit ein bisschen mehr Glück wäre zwar eine etwas bessere Platzierung möglich gewesen. Wichtiger ist jedoch, dass unsere beiden Junioren sich super vorbereitet hatten und im wichtigsten Rennen die beste Leistung des Jahres zeigen konnten. Dazu gratulieren wir sehr herzlich. Dies spricht auch für die gute Trainingsplanung von **Herbert Dieplinger** und **Kurt Bodenwinkler**. Die anderen beiden österreichischen Boote konnten ihr Potenzial leider gar nicht ausschöpfen und waren als Letzte und Vorletzte leider auch vom Mittelfeld ein großes Stück entfernt. Ein großer Dank gilt auch dem österr. Ruderverband, der in den letzten Jahren sehr große Mannschaften zu internationalen Wettkämpfen entsendet und es somit den jungen Ruderern ermöglicht, an diesem tollen internationalen Flair und Spitzensport teilzuhaben. Unser Team hat seine Nominierung mehr als gerechtfertigt und wird von dieser Erfahrung sicher noch lange profitieren können.

Boris Hultsch



Fabian Gillhofer, Konrad Hultsch und Trainer Herbert Dieplinger

WIKINGER BEIM COUPE DE LA JEUNESSE IN CORGENO/ITALIEN

Vom 2.-4. August fand der diesjährige Coupe de la Jeunesse in Coregno statt. Diese Veranstaltung wird ein immer wichtiger werdender Wettkampf von inzwischen 15 Nationen. Ein Rekordmeldeergebnis und die starke Beteiligung der Rudergroßnationen wie England, Frankreich, Italien oder Polen, machen den Bewerb zu einer hochkarätigen Veranstaltung von Nationalteams in den verschiedenen Bootsgattungen für Junioren (U19).

Gleich in 4 Teams der 9 Mannschaften des ÖRV waren Wikinger vertreten. Besonders gut in Szene setzen konnte sich der von **Ignaz Haider** trainierte Burschen 4- mit **Vitus Haider** am Schlag, Thomas und Sebastian Gruber (GMU) sowie David Suckert (WSV). An beiden Tagen erreichte der Vierer mit starken Leistungen das Finale und wurde dort einmal Vierter und einmal ganz knapp 5., jedes Mal mit Tuchfühlung zu den Medaillenrängen. Das Team sorgte damit für die besten österreichischen Leistungen an diesem Wochenende. Herzliche Gratulation an dieses Zukunftsboot, das so nächstes Jahr auch noch in der U-19-Klasse antreten könnte.

Eduard Mensdorff war ebenfalls in einem Renngemeinschaftsvierer aus OÖ am Start. Zusammen mit seinen Kollegen Robert Heseltine, Jonathan Ortner (beide GMU) und Stefan Berger (WSV) erreichte Eduard am Samstag nach einem sehr engen Rennen das Finale, wo der 6. Platz erzielt werden konnte. Am Sonntag lief es leider nicht mehr so gut und die Mannschaft musste sich mit Rang 5 im B-Finale zufrieden geben.

Eva Pernkopf und **Teresa Pellegrini** versuchten im Riemenzweier ihr bestes. Das Team von Trainer **Daniel Mate** kam am ersten Tag gar nicht gut in Fahrt und belegte Rang 9. Am Sonntag gelang dann eine deutliche Steigerung, was mit dem 2. Platz im B-Finale und somit Rang 8 belohnt wurde.

Philine Hölzl kämpfte in einem OÖ Renngemeinschaftsvierer um eine gute Platzierung. Am ersten Tag konnte mit einem starken Rennen im Finale B der 4. Platz und somit ein Top-10-Ergebnis erzielt werden (12 Teams waren am Start). Am Sonntag lief es leider gar nicht mehr, so dass im letzten Rennen nur Rang 12 für die Oberösterreicherinnen blieb.

Ein großer Dank gilt allen Bootstrainern und dem Landestrainer **Kurt Bodenwinkler**, die die Mannschaften über die Saison begleitet hatten. Für die meisten war dies der erste große internationale Wettkampf und auch die Qualifikation dazu ein schöner Erfolg. Unsere jungen Athleten haben einerseits gezeigt, dass sie teilweise sehr gut mithalten können und andererseits gesehen, dass international jedoch ein sehr hohes Niveau vorhanden ist und noch um einiges schneller gerudert wird als bei den heimischen Regatten.



JUGENDWANDERFAHRT

Vom 06.07.-07.07. fand auch heuer wieder eine Jugendwanderfahrt, organisiert von den beiden Schülertrainern Andreas Schiller und Helmut Obrecht, statt. Hier bekommen die Jugendlichen einen ersten Eindruck vom Rudern auf fließendem Gewässer.

Am 06.07.2019 startete unsere Wanderfahrt, am späten Vormittag, beim Kraftwerk Jochenstein. Nach zweistündigem Rudern und einer kurzen Mittagspause, erreichten wir die Schlögener Schlinge und kurz darauf unsere Unterkunft in der Exlau. Wir ließen uns die gute Laune durch den leider etwas unfreundlichen Empfang unserer Gastgeber nicht verderben.

Am nächsten Morgen brachen wir schon sehr zeitig in Richtung Puchenau auf. In Aschach mussten wir das erste Mal überheben. Leider schlug hier auch das Wetter um und es begann leicht zu tröpfeln. Nach dem zweiten Überheben in Ottensheim befanden wir uns wieder auf gewohntem Gewässer - der Regattastrecke. Hier setzte starker Regen ein, trotzdem erreichten wir gut unser Ziel in Puchenau. Als wir im Verein ankamen, mussten natürlich noch die Boote geputzt werden.

Wir bedanken uns nochmals bei unseren tollen Begleitern für diese schöne und eindrucksvolle Wanderfahrt.

Marlies Stöttner, Marie Hamberger



Marie Hamberger, Marlies Stöttner, Maria Hauser



Paul Schinnerl, Max Obrecht, Tobias Trauner, Clemens Gugerbauer, Milan Kohout



Marie Hamberger, Marlies Stöttner, Maria Hauser, Sabine Mühllechner-Breuer



Teamwork beim Ausleger aufmontieren beim Kraftwerk Jochenstein

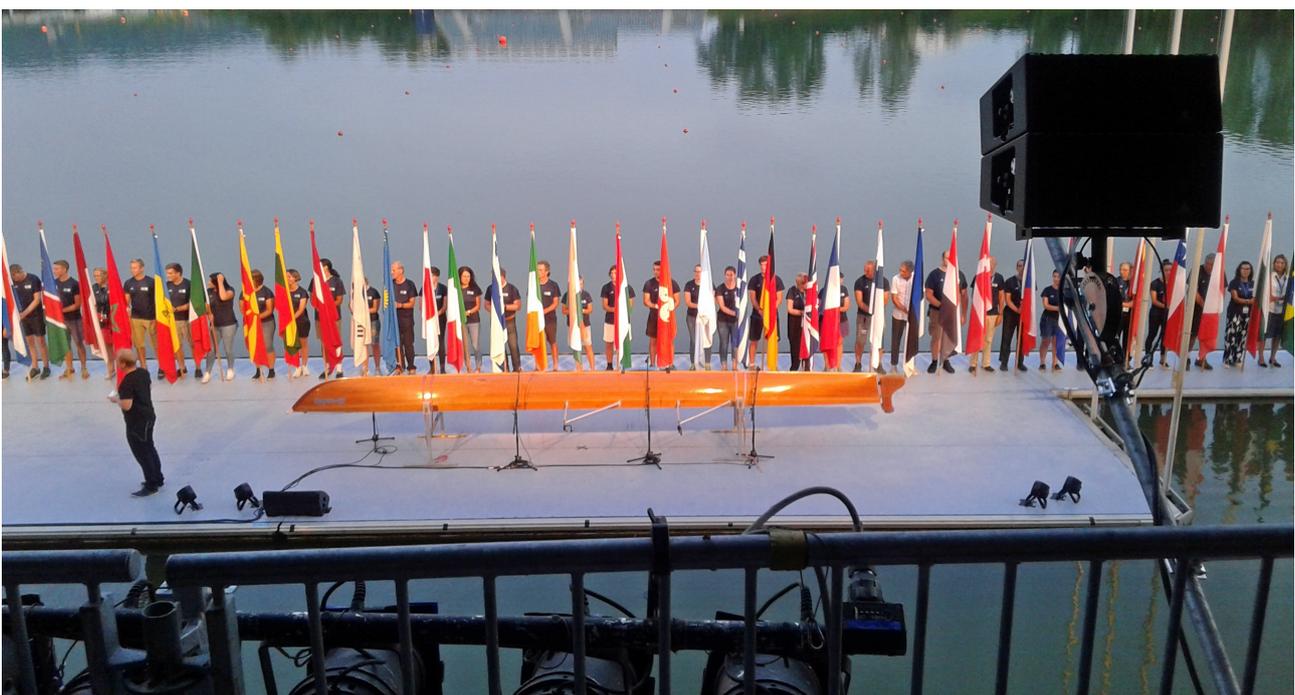
WORLD ROWING CHAMPIONSHIPS 2019 IN OTTENSHEIM

Mit diesem Beitrag soll ein kleiner Teileinblick in einem kleinen logistischem Bereich in die Vorbereitungs- und Abwicklungsphase der Ruderweltmeisterschaften 2019 in Linz/Ottensheim gegeben werden. Im Jänner 2019 wurde ich durch Andreas Kropf kontaktiert, ob ich mir es vorstellen könnte, die Development Programme für die Abwicklung der Weltmeisterschaft zu übernehmen. Bevor ich zusagte, musste ich mich erst mit der Thematik „was sind diese Development Programme?“ auseinandersetzen. Mehr als 65 % der FISA-Mitglieder kämpfen mit finanziellen Problemen, haben keine dementsprechende Infrastruktur, wenige Klubaktivitäten, teilweise bzw. gänzlich keine staatliche Unterstützung, keine Trainerausbildung und daher auch keine Tradition und Kultur im Ruderbereich. Auf Grund dieser Umstände wurden durch die FISA die Development Programme ins Leben gerufen. Diese ruderischen „Entwicklungsländer“ werden durch den Weltverband FISA für die Teilnahme an derartigen Großveranstaltungen in finanzieller Hinsicht in den Bereichen Quartierkosten, Verpflegungskosten und Bereitstellung von Booten unterstützt.

Im Frühjahr fand eine Koordinierungsbesprechung, wo alle Themenbereiche für die Abwicklung der Veranstaltung behandelt wurden, in Ottensheim statt. Nach dieser Besprechung erfolgte eine erste Kontaktaufnahme mit der zuständigen Referentin für die Development Programme bei der FISA. In enger Abstimmung wurde die Unterbringung der Sportler und Trainer koordiniert. Für die Teilnehmer an den Development Programme wurde die Unterbringung im Jugendgästehaus in Linz fixiert. Als Gesamtkoordinator für die Unterbringung aller Sportler und FISA-Delegierten fungierte das Tourismusmanagement in Linz.

Ende Juni erfuhr ich erstmals, welche Nationen in den Development Programme vorgesehen waren. Nationen wie Ägypten, Benin, Togo, Namibia, Thailand, Philippinen, Vietnam, Vereinigte Arabische Emirate, Paraguay, Chile, Trinidad-Tobago, Kuba oder Vanuatu, und noch einige mehr waren in den Development Programme eingebucht. Ende Juli/Anfang August wurden die Teilnehmerlisten der Nationen mit Namen befüllt und so konnte in persönlicher Abstimmung mit dem Tourismusmanagement bzw. Jugendgästehaus und mittels E-Mail mit der FISA-Referentin eine Zimmereinteilung vorgenommen werden.

In der Woche vor Wettkampfbeginn erhielt ich die Zuordnung der bereitgestellten Boote durch die einzelnen Bootsbauer Filippi, Swift oder Hudson. In Abstimmung mit Franz Scheiblhöfer wurden die Ablageplätze für die Boote am Regattaplatz fixiert. Hier stellte sich in der Praxis heraus, dass für einzelne Boote, vor allem für die Paraboote mit einem fixierten Sitzplatz, die untersten Liegeplätze nicht passten. Daher mussten vor Ort unverzüglich Umverteilungen vorgenommen werden.



Noch nicht mit Booten belegte Plätze wurden durch einzelne Nationen sofort belegt, obwohl eine andere Kennzeichnung angebracht war. Dies führte des öfteren zu Unmut, weil wieder die falsch gelegten Boote die Plätze räumen mussten. Aber am Ende des Tages konnte allen Boote ein Liegeplatz zugeordnet werden.

Einige der Nationen aus den Development Programme trafen bereits in der Vorwoche ein und diese absolvierten ein Trainingslager auf der Regattastrecke. Für den Transport vom Hotel und zum Hotel musste eine Transportanforderung durch die Teammanager erstellt werden. Hier musste wieder unter die Arme geholfen werden, weil manche vergaßen, diese Anforderung zu tätigen, aber auch das wurde im persönlichen Gespräch gelöst.

Eine bemerkenswerte Situation trat am Samstag, dem Eröffnungstag, auf. In der Früh kam die thailändische Paradelegation zu mir und fragte nach den bereitgestellten Booten und deren Liegeplätzen. Gemäß der Meldeliste schienen keine Pararuderer aus Thailand auf. Nach Rücksprache mit der für die Meldungen zuständigen FISA-Referentin ergab sich, dass die Meldung seitens des thailändischen Para-Teammanager erfolgt ist, jedoch durch ihn nicht bei der FSIA bestätigt wurde, und somit wurden die Pararuderer nicht im Meldeergebnis aufgenommen.

Da die sudanesischen und lybischen Pararuderer nicht an der Weltmeisterschaft teilnahmen und die Boote bei Filippi und Swift bereit standen, schlug ich der FISA-Delegierten und dem thailändischen Teammanager im Sinne der Sportler vor, diese Boote zu verwenden. Lediglich ein Vierer mit Steuermann konnte nicht zur Verfügung gestellt werden.

In der Wettkampfwoche lief alles grundsätzlich in genormten Bahnen ab. Hier gab es keine Probleme mehr mit den Transportanforderungen, den Quartieren oder Bootsliegplätzen. Alles hat sich eingespielt. Am vorletzten Tag gab es noch ein Problem mit der Bezahlung der Hotelrechnung einer Nation. Obwohl diese Nation in den Development Programme enthalten war, musste durch den Teammanager ein Teil der Hotelkosten bezahlt werden, weil nur ein Teil durch die FISA unterstützt wurde. Im Gespräch mit ihm stellte sich heraus, dass er kein Geld mehr verfügbar hatte. Ich konnte ihn überzeugen, dass er die fehlende Summe in bar aufzubringen hatte und er beglich am nächsten Tag den Betrag.

Für die Abwicklung der Development Programme standen mir Fredi Mühlböck, Wolfgang Paroubek, Wolfgang Pflügl, Walter Feik und Fabian Schaberl zur Seite. Ich möchte mich hiermit für die geleistete Arbeit herzlich bedanken. Ohne den vielen freiwilligen Helfern wäre die Durchführung einer derartigen großen Veranstaltung nicht möglich.

Emmerich Bauer



DIE WIKINGER BEI DER WM

Mehr als 4 Jahre ist es nun her, dass wir uns für die WM beworben haben – und schon ist die erste Weltmeisterschaft einer olympischen Sommersportart, die in Oberösterreich ausgetragen wurde, wieder vorbei. Wir Wikinger haben zum Gelingen der Großveranstaltung hervorragend beigetragen – hier ein kleiner Abriss:

Welcome Service: **Thomas Paroubek** begrüßte mit seinem Team die ankommenden Nationen am Bahnhof Linz und am Flughafen Linz und dirigierte die Gäste zu der durch uns organisierten Abholung.

Bootspark-Management: **Franz Scheibelhofer** organisierte den Ausbau des Bootspark, sodass die notwendige Kapazität von über 520 Booten vorhanden war und sorgte mit seinen Helfern dafür, dass jeder ankommende Bootstransport die für ihn vorgesehenen Plätze fand. Seine Unterstützer: **Christian Hadinger, Wolfgang Pflügl, Volker Herzog, Walter Feik.**

Athleten Lunch-Zelt: **Michi Kropf** und **Thomas Paroubek** kümmerten sich um die Vor- und Nachbereitung des Athletenzeltes für die anströmenden Sportlermassen, Einsammeln der Essensvouchers, Unterstützung des Caterers.

Para-Rowing: **Eva Grohmann** betreute die Para-Rower bestens, plante die notwendigen behindertengerechten Bereiche in Zusammenarbeit mit der FISA, organisierte die Klassifizierung und stand im Para-Zelt jederzeit bereit! Mit Elisabeth Dittrich hatte sie eine tolle Partnerin zur Hand.



FISA-Development Programme: Unser Oberbootsmann, **Emmerich Bauer**, hatte die FISA-Development Programme unter seinen Fittichen – wahrlich ein Flohzirkus! Mit seinen Mitstreitern **Fredi Mühlböck, Wolfgang Paroubek, Wolfgang Pflügl, Walter Feik** und **Fabian Schaberl** hatte er aber alle Flöhe im Griff! Siehe auch Emmerich's Artikel dazu!



Motorboot Einsatzleitung: **Daniel Kropf** leitete den Bootseinsatz für die nationalen und internationalen Schiedsrichter, sorgte für Betankung und Einsatzbereitschaft, und dass der vorgesehene Einsatzplan umgesetzt wurde.

Volunteer Management: **Susanne Rosmann** teilte zusammen mit Nora Zwillink die zu erledigenden Arbeiten den vielen Freiwilligen zu und dirigierte die Volunteers dorthin, wo sie gebraucht wurden.

Finanzen, Cashless Card System: **Max Affenzeller** zeichnete für das bargeldlose Bezahlssystem verantwortlich, sein Vater **Christian Affenzeller** ist der Finanzminister der WM.

Logistik: Ebenso durch uns organisiert wurde die Unterbringung der ca. 2000 Teilnehmer und der FISA-Delegation in Partnerhotels, die Essensversorgung aller Teilnehmer mit Caterer Fritz Strondl sowie den Partnerhotels, das Bus-Shuttle-Service mit ca. 30 Bussen der Fa. Lehner und Subunternehmer, der VIP-Transport mit 20 Minibussen, e-Fahrzeugen bzw. Limousinen mit Fahrerchef David Oberauer, etc. etc.

Trotz der sehr intensiven zweieinhalb Wochen Dauereinsatz vor Ort kam auch der gesellige Teil nicht zu kurz und der gemeinsame Mittagstisch wurde, wann immer möglich, gepflegt!

Schiedsrichter: Unser **Walter Angermayr** war bei der WM als NTO (National Technical Official) eingesetzt.

Und auch wenn dieser Beitrag eigentlich der Organisation gilt, möchte ich **Markus Lemp** und **Anton Sigl** mit Trainer **Kurt Bodenwinkler** nicht vergessen! Gratulation zum 6. Platz!

Herzlichen Dank euch allen, wir haben eine hervorragende Visitenkarte für unseren Verein abgegeben!

Andreas Kropf



VOHBURG – KULTUR, KULINARIK UND MEHR

Alljährlich startet die Wanderrudersaison mit dem ersten großen „Highlight“ um den 1. Mai, der von Emmerich bestens organisierten und traditionellen Wanderfahrt von Vohburg nach Linz. Mehrmals nahmen wir schon daran teil, nun erwuchs das Bedürfnis in uns, sämtliche Sehenswürdigkeiten, wunderschöne Städte und den kulinarischen Genuss Bayerns, in einer individuell gestalteten „Urlaubssportwoche“ ausführlich zu genießen.

So setzten wir (Katharina, Michaela, Thomas und Gert) unsere Idee in der Woche vom 25.05. bis 01.06.2019 um. Wolfgang Paroubek war so nett und fuhr uns am Samstag in der Früh mit „Nibelungen“ am Hänger nach Vohburg. Vielen Dank nochmals an dieser Stelle, lieber Wolfgang!

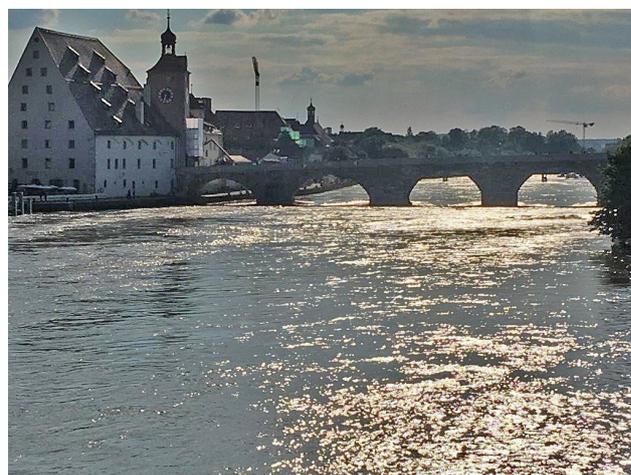
Katharina kam direkt mit dem Zug von München, und so waren wir um ca. 11 Uhr bei der Einsetzstelle in Vohburg. Dort waren wir nicht die Einzigen, denn 3 voll besetzte Einheiten der bayerischen Floßflussfahrt, inkl. Livemusik an Bord, setzten ebenfalls dort ein und begleiteten uns ein Stück auf unserer ersten Tagesetappe nach Weltenburg.

Gute Fließgeschwindigkeit ließ uns das Kloster Weltenburg schnell erreichen. Im Gästehaus St. Georg bezogen wir Quartier und genossen, bei herrlichen Weltenburger Bieren aus der klostereigenen Brauerei (es gibt übrigens neben dem Dunklen noch weitere sieben Biersorten-☺) und gutem Essen, den ersten sonnigen Tag. Auch für den zweiten Tag war schönes und ideales Ruderwetter vorausgesagt. So passierten wir bei besten Bedingungen den Donaudurchbruch, um nach Kelheim zu gelangen, wo wir im Hafen anlegten, um zur dortigen Befreiungshalle empor zu gehen. Wirklich beeindruckend und ein wunderbarer Ausblick auf die Donau einerseits, sowie den Rhein-Main-Donaukanal andererseits. Nach einer Kaffeepause in einer netten, kleinen Einkehr in Kelheim, wasserten wir ca. um 12.30 Uhr wieder, um nach Regensburg weiter zu rudern. Offensichtlich war der Vormittag so entspannend, dass wir die erste rote Boje fast nicht wahrnehmen wollten und Thomas zumindest zwei von uns die Boje abklatschen ließ . . . nix passiert, weiter ging`s.

In Bad Abbach hatten wir uns vorgenommen zu schleusen, und so zweigten wir links in den Schleusenkanal ein. Einiges an Schwemmholz begleitete uns, wir dachten uns nichts dabei und ruderten guten Mutes weiter, da ja nirgendwo ein Hinweis auf eventuelle Unbefahrbarkeit war. Schließlich wurden das Schwemmholz und die im Wasser treibenden Bäume immer mehr. Nach knapp 2 km wurden wir skeptisch und zum Glück gab uns ein Einheimischer, der am Ufer mit seinem Hund unterwegs war, den Tipp schnellstmöglich umzukehren, denn es würde noch viel „ärger“ werden mit dem Holz. So ruderten wir die 2 Km wieder hinaus und versuchten unser Glück bei der Überhebelle. Doch auch da Unmengen an Schwemmholz und die Ausstiegsstelle schien schier unerreichbar. Thomas lotste uns perfekt durch die einzig mögliche, ca. eineinhalb Meter breite Zufahrt, durch zwei Bäume hindurch, zur Anlegestelle. Nach dem Einsetzen wieder „horrende“ Wellen und schwierige Bedingungen, um auf den offenen Strom hinauszugelangen, aber auch das meisterten wir perfekt! . . . und weiter ging`s . . .



Donaudurchbruch



Die „steinerne Brücke“ von Regensburg

Knapp vor der Brücke bei der Naabmündung plötzlich ein lautes „Püh“. . . wir sahen zunächst keinen wirklichen Grund dafür und Thomas blieb auf Schifffahrtslinie. Doch dann wurde es plötzlich ganz eng zwischen Brückenpfeiler und dem „Schwarzen“ und - ob des relativ hohen Wasserstandes - es stellten sich überdimensionale Wellen auf. Ein „Ruhe-im-Boot-Kommando“ des Steuermannes war nicht extra notwendig . . . aber auch diese Situation wurde gemeistert und wir konnten zufrieden beim Regensburger Ruderklub anlegen. Von dort ging's in unsere Unterkunft (Jugendherberge Regensburg im Stadtzentrum).

Frisch geduscht machten wir uns „relaxt“ auf den Weg Richtung Innenstadt. Der erste Hunger wurde mit Bratwürsten und „Hellen“ bei der „Wurschkuchl“, direkt an der Steinernen Brücke, gestillt. Der Abend klang nach Stadtbesichtigung in gemütlicher Runde in einem netten Lokal aus. Am nächsten Morgen ging's, nach problemlosem Übersetzen der Staustufe Regensburg, durch die Steinernen Brücke. Thomas meisterte dies souverän, und das, obwohl so viele Paparazzi wie noch nie, sowohl auf als auch neben der Brücke vor der „Wurschkuchl“ standen. Nicht weit nach Regensburg, unser nächster kultureller Halt. Unkompliziert legten wir direkt unter der „Walhalla“, mitten in einer Schrebergartensiedlung an. Es war für die sehr freundlichen Schrebergartenbesitzer zum Glück kein Problem, das Boot dort liegen zu lassen, um kurzen Weges zur Walhalla hochgehen zu können. So wussten wir endlich auch, wie dieses imposante Bauwerk von innen aussieht. Weiter führte unsere Reise über Geislingen bis nach Straubing, wo traditionell beim dortigen Kanuklub angelegt wurde. Der Großteil der Wanderruderschaft wird mit Geislingen untrennbar eine „Brotzeit“ am Donauufer mit kühlem Bier, unmittelbar vor dem Kraftwerk assoziieren. Da wir jedoch keine Landbegleitung hatten, fuhren wir ohne Verpflegung bis nach Straubing. Ziemlich ausgelaugt und entkräftet kamen wir an und nahmen gleich ein Helles. Da dies der Körper quasi von alleine „inhalierte“, mussten Thomas und ich eine herrliche Maß vom „Karmeliter Bräu“ nachlegen. Nach nur gut 5 Gehminuten bezogen wir Quartier im Appartement am Spitaltor (Insider teilten uns mit, dass darin einmal ein „Etablissement“ gewesen sein soll? . . . gegenwärtig ist es als adäquate „Kurzzeitunterkunft“ jedenfalls zu empfehlen). Abends gab es ausgezeichnete griechische Spezialitäten natürlich mit Retsina und Ouzo im „Giamas“, dem ehemaligen „Krowodn“ in Straubing. So waren wir wieder bei Kräften und konnten uns gut ausschlafen, da für den nächsten Tag Regen vorausgesagt war. Es regnete tatsächlich am nächsten Morgen. In aller Ruhe checkten wir gegen 09.45 Uhr aus und machten uns auf den Weg Richtung Innenstadt, um in einer ausgezeichneten Bäckerei ein ausgiebiges Frühstück einzunehmen. Da uns absolut nichts drängte und als Tagesetappe nur die knapp 40 km bei guter Fließgeschwindigkeit bis Deggendorf am Programm stand, blieben wir einfach bis Mittag sitzen und flanierten noch ein bisschen durch Straubing. So hatten wir nach dem Einsetzen nur die erste Stunde Regen und kamen trocken in Deggendorf an.

Dort stärkten wir uns bei guter italienischer Kost beim Italiener im Deggendorfer Ruderklub. Um



Thomas, Michaela und Gert



Gert, Michaela, Katharina und Thomas

ca. 17 Uhr holte uns die Vermieterin der „AirBnB – Wohnung“, die uns Katharina gebucht hat, beim Ruderklub ab. Wohnung? . . . uns erwartete ein neues, bestens ausgestattetes Reihenhaus, zu einem Superpreis. Die Vermieterin war „so a richtig nettes und nicht auf den Mund gefallenes, bayerisches Mädln“. Nach einer Stadtbesichtigung klang der Abend typisch bayerisch bei der „Knödelwerferin“ aus. Am nächsten Tag stand wiederum eine schnelle Etappe am Programm, nämlich Deggendorf-Vilshofen. Nach wettermäßig trübem Tagesbeginn, passierten wir wiederum nur die erste Stunde im Regen und kamen, wegen des doch etwas höheren Wasserstandes zügig voran. Bei Sonnenschein erreichten wir den Vilshofener Ruderklub, wo wir ausstiegen und die Brücke zum Quartier im „Zollhaus Wittelsbacher“ querten.

Zum Abendessen ging`s in eine urbayerische, exzellente Gastwirtschaft, ins „Gasthaus zur Wurzn“. Dies ist auf derselben Uferseite wie der RV Vilshofen (also auf der „Urfahrner Seite“) ca. 500 m entfernt vom Ruderklub gelegen. Katharina hatte es entdeckt. „Mmmh so guat!“ - ein richtig liebes bayerisches Mädln weiß halt, wo`s herzlich guat is! ☺

Am nächsten Tag ging`s bis Passau, angelegt wurde an der ILZ, bezogen wurde das „Haus Panorama“ (eine etwas „wildere“ Unterkunft, aber für eine Nacht OK). Nur 5 Gehminuten hatten wir über die Brücke in die Innenstadt, und so konnten wir problemlos an der um 14.30 Uhr beginnenden Stadtführung von Hilmar Hertel, einem „Urpasauer“ mit viel Wissen, Intelligenz und großem, witzigen Humor, teilnehmen. Sehr empfehlenswert! . . . übrigens, habt ihr gewusst, dass die weltgrößte Dom-Orgel im Passauer Stephansdom steht? In die größte der Orgelpfeifen passen 1.658 Maß Bier!! Hilmar Hertel erinnerte mich, dass ich täglich ca. 9 Halbe Bier trinken muss, um diese Orgelpfeife, innerhalb eines Jahres, leer zu bekommen! Der Abend klang in etwas gehobener Gastronomie „zur Scharfrichterin“, bei bester Qualität, aus (Fisch und Steak).

Die vorletzte Etappe stand bevor. Bei bestem Wetter ging`s von Passau stromabwärts. In Jochenstein gab der diensthabende Schleusenwärter grünes Licht und wir konnten schleusen. In der Schlingener Schlinge kehrten wir auf ein genüssliches Eis ein, ehe wir unsere letzte Übernachtungsstelle, das Gasthof Reisinger in Inzell erreichten. Dort wurden traditionell Reisingers Schnitzel verzehrt und wir erfuhren, sowohl von Reisinger Franz jun., als auch von Frau Reisinger sen., sämtliche Neuigkeiten in der und rund um die Region.

Samstag ruderten wir die letzte Etappe, bei bestem Wetter, nach Hause. An der Überhebstelle Aschach erwarteten uns an der Einsetzstelle unzählige Fischer, sodass man fast glauben konnte, dass ein Preisfischen stattfindet. Mittagessen gab`s in Brandstatt beim ehemaligen Gasthof Dannerbauer, den nunmehr der frühere „Wiking- und Dürnbergwirt“, Hauzeneder, betreibt.

Glücklich, gesund und vollster Zufriedenheit, erreichten wir am frühen Abend „unser“ Bootshaus in Puchenu. Es war ein wunderschönes, bleibendes Rudererlebnis, mit ganz lieben Freunden, an einem obligaten Donauabschnitt, jedoch auf einmalige Art und Weise! *Gert Stöllnberger*



Die einfachste Art, eine Staustufe zu überwinden



Wer rudert, muss auch essen

STÖLLES-GEDENKFAHRT - 13.-15. AUGUST 2015

Am 14. August trafen sich 8 Ruderfreunde um 9 Uhr im Bootshaus. Das Ziel, wie jedes Jahr, war die Untermühl.

Angi, Apfi, Schurli, Scheibi, Volker, Emmerich, Bimbo und ich, Bruno, fuhren in zwei Vierern, Lisa und Nibelungen, um 9:30 Uhr in Puchenau ab.

Leider konnten Rainer, aus familiären Gründen, und Gert, der sich ein Knie rebellisch gemacht hatte und kaum gehen konnte, nicht mitrudern.

Da die Regattastrecke auf Grund der kommenden WM nicht mehr passierbar war, mussten wir schleusen. Es dauerte leider 1,5 Stunden, bis wir die Schleuse passiert hatten – a bissl zack, die Warterei im Boot . . . !

Flott ging es danach weiter bis Brandstatt zur Mittagsrast. Da ich an diesem Tag auch meinen 66. Geburtstag feierte, stießen meine Kameraden auf mich an. Schön, wenn man mit seinen Freunden, mit denen man doch viel Zeit verbringt, auf solche Art seinen Geburtstag feiern kann!

Wir hatten viel Zeit und so fuhren wir gemütlich zum Überheben nach Aschach. Ein wahres Vergnügen: Jeder weiß wortlos, was zu tun ist, jeder Griff sitzt, Harmonie pur. – Bis zum ersten Fischerkontakt . . . Es ist wie verhext, wir hingen wieder einmal in den Leinen! Die dadurch entstandene Diskussion war kurz, aber heftig. Ein junger Fischer schwamm sogar zu uns, um uns von den Leinen zu befreien. So kann's auch gehen.

Bald erreichten wir Untermühl. Wir freuten uns schon auf ein (oder mehrere) Granitbier. Und natürlich gedachten wir auch unseres „Stölles“. Gert ließ es sich nicht nehmen, mit dem Auto nachzukommen, um mit uns auf seinen Papa anzustoßen. So ließen wir bei hervorragendem Abendessen und viel Granitbier einen schönen Tag ausklingen.

Am nächsten Tag nach dem Frühstück fuhr ein Vierer, die Fleißigen, noch 5 km stromaufwärts, während der andere gleich Richtung Brandstatt fuhr, um Plätze für eine gemütliche Mittagsrast zu reservieren. Es ist schön, wie sich Freunde untereinander helfen, da ist die Welt noch in Ordnung!

Am frühen Nachmittag erreichten wir wieder das Bootshaus: Boote versorgt, ein schnelles Getränk, dann trennten sich unsere Wege wieder. Superschön war's!

Euer Bruno

P.S.: Die Brauereien Grieskirchen und St. Martin müssen in diesen beiden Tagen ein deutliches Plus bei ihren Verkaufszahlen bemerkt haben. 😊



KREATIVER HECKENSCHNITT IM HAFENBOOTSHAUS

Am 16. Juni 2019 wurde unsere große Ligusterhecke beim Hafenbootshaus von einigen arbeitswütigen Wikingern arg verunstaltet (geschnitten). Um 14 Uhr nachmittags sah die Hecke noch sehr professionell geschnitten aus. Drei Tage später wollte ich das verbliebene Werkzeug wieder in die Werkzeughütte räumen. Ich sah sofort die Bescherung. Beim Stiegenaufgang wurde die Hecke bis auf 50 cm gekürzt. Somit haben wir keinen Sichtschutz auf unser Privatgelände. Außerdem ist es möglich, dass Spaziergänger, Jogger oder Radfahrer, unser Gelände als Klosett benützen. Alles schon dagewesen.

Die Hecke wurde auch an der Westseite extrem kurz geschnitten, dort stehen aber Gott sei Dank dahinter Bäume, die unser Gelände abgrenzen. Nun lagen auf unserer Wiese zwei riesige Haufen mit Verschnitt. Das sah ziemlich beschissen aus. Wer sollte das wieder entsorgen? Mein anfänglicher Enthusiasmus ist nach dieser Aktion großer Enttäuschung gewichen. **SO SCHNEIDET MAN KEINE HECKE NIEDER!!!** Vielleicht sollten diese Heckenfrevler einen Kurs im Heckenschneiden im Gartenparadies in Großbritannien besuchen!
Christian Hadinger



WIKING-WANDERUNG 2019

zum Ganslessen beim Schwarz Hans „Wallnederhof“, am Samstag, 9. November 2019.

Treffpunkt: Haltestelle Karlhof (Leonfeldnerstraße – Linke Brückenstraße)

Abmarsch: 9 Uhr, Richtung Diesenleiten

Wir wandern über den Koglerauer Spitz zum Wallnederhof in Oberpuchenau, Oberpuchenerstraße 11. Auch ein Spaziergang von Puchenau oder Anfahrt mit Auto ist möglich. Eingeladen sind *alle Wikingers und Angehörige, Eltern und Freunde.*

Anmeldung an: Fredi Mühlböck, Tel. 0677 990 17161, oder almul1233@gmail.com

An **DIE** hitzeresistenten Wikingers, die unter der Leitung von Thomas, Norbert und Emmerich, am 15. Juni die Parkplatzsanierung in Angriff genommen haben und toll gearbeitet haben: Das Resultat ist sehr gelungen!! Die Arbeiten waren leider auf-

HERZLICHEN
DANK

wendiger als geplant, da der „Unterbau“ sehr dünn war (daher konnte das Regenwasser nicht ablaufen), es war viel Aushub und Schotterung notwendig, die Hälfte der Steine war leider kaputt und konnte daher nicht mehr verwendet werden.

Ein besonderes DANKE an unseren „Chef-Planer“ **Thomas Paroubek!!**



TENNIS



Tennissaison 2019

Liebe Wikingerinnen und Wikinger,

auf Grund der sensationellen Jugendarbeit durch Trainer Stefan Raudaschl, erzielten wir in der öö. Jugendmeisterschaft den hervorragenden 1. Tabellenrang.

Wir können auf eine erfolgreiche und verletzungsfreie Tennissaison zurück blicken. Die Spielgemeinschaft mit dem UTC Puchenau hat sich bewährt.

Die Tennisplätze wurden hervorragend gepflegt durch unseren Platzwart Peter Burgstaller. Außerdem hat Peter uns bei den 60+ in der Mannschaftsmeisterschaft verstärkt.

Die Abschlussfeier der Mannschaftsmeisterschaft 2019 fand wieder im Gasthaus Bootshaus, in Puchenau, statt.

Derzeit läuft noch die SPG Vereinsmeisterschaft, das Finale findet am 21. September statt. Die Freiluftsaison geht nun langsam dem Ende entgegen und die Vorbereitung auf die Hallensaison ist in vollem Gange,

| OÖ. Mannschaftsmeisterschaft 2019 | | | |
|--|--------------------------|---------------------------------|------------------|
| Mannschaft | Mannschaftsführer | Gruppe | Tab.-Rang |
| Herren 1 | Manuel Molan | Herren 1. Klasse Nord B | 8 |
| Herren 2 | Stefan Raudaschl | Herren 2. Klasse Linz | 8 |
| Damen 1 | Klara Würzl | Damen Landesliga Ost | 5 |
| Herren 35 1 (2er) | Peter Allenguten | Herren 35 Regionalklasse Nord A | 8 |
| Herren 35 2 (2er) | Manuel Molan | Herren 35 Bezirksklasse Linz | 5 |
| Herren 45 1 (4er) | Peter Allenguten | Herren 45 Regionalklasse Nord | 8 |
| Herren 45 2 (4er) | Richard Schmitt | Herren 45 1. Klasse Nord A | 7 |
| Herren 60 1 (4er) | Kurt Pasterk | Herren 60 Regionalklasse Nord | 4 |
| Herren 65 1 (4er) | Hans Schwarz | Herren 65 Landesliga Ost | 8 |
| Herren 70 1 (4er) | Josef Barounig | Herren 70 Landesliga Ost | 3 |
| Damen 45 1 (4er) | Gudrun Reindl | Damen 45 Oberösterreich Liga | 6 |

| OÖ. Jugendmeisterschaft 2019 | | | |
|-------------------------------------|--------------------------|---------------------------------|------------------|
| Mannschaft | Mannschaftsführer | Gruppe | Tab.-Rang |
| Junior Team | Stefan Raudaschl | Junior Team Regionalklasse Nord | 1 |

Mit sportlichen Grüßen

Euer Tennisobman

Kurt Pasterk

WIR GRATULIEREN...

... zur **Hochzeit: Clemens Auersperg** und seiner **Maria**, die am 17. Mai 2019 in Toledo geheiratet haben.



„Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt!“

... den **stolzen Eltern: Reinhart Herzog** und seiner **Melanie**, bei **ihnen** hat sich der Storch am 1. August mit einer kleinen **Isabella** eingestellt.



Herzlichen Glückwunsch an die Eltern, den großen Bruder Sebastian und Oma Kriemhild!

Im Hause **Astrid** und **Stefan Pecho** kann sich **klein Franziska** über einen Bruder freuen: **Elias** ist am 30. August gelandet (passend zum Start der A-WM-Finalis).

Alles Gute für das Leben zu viert!

.. zur **Matura: Eva Pernkopf**, Gymnasium Petrinum, und **Konrad Hultsch**, Stiftsgymnasium Wilhering, beide mit ausgezeichnetem Erfolg.

... zum **runden Geburtstag:**

Übelhör Franz

Hörlsberger Georg DI (FH)
Lassl Paul

Radovan Adele

Mittermayr David
Reindl Hannah

*Viele glückliche Momente,
alles Gute,
viele Gründe zum Lächeln,
365 Tage Gesundheit
und stets ein fröhliches Herz.*



Termine

| | |
|---------------------|---|
| 21. September: | Landes-Meisterschaft – Organisation WIKING |
| 27.-29. September : | ÖM Wien/Neue Donau |
| 05. Oktober: | Rose vom Wörthersee |
| 20. Oktober: | Abrudern |
| 16. November: | Ruderer-Gislauf |
| 31. Dezember | Silvesterrudern |



Gratulation

... an **Paul Ruttmann**, Er siegte in 55:51 Minuten **zum 4. Mal** beim **Steel-townman-Triathlon** in Linz-Pichling, er spielte seine Stärke auf der Radstrecke aus, auf der er den Grundstein für seinen vierten Triumph bei der neunten Auflage legte.

Im Rahmen des Ironman Austria-Klagenfurt wurden die Österreichischen (Staats-)Meisterschaften auf der Triathlon-Langdistanz ausgetragen: 3,8 km Schwimmen, 180 km Radfahren und 42 km Laufen.

Paul Ruttmann holte sich in 8:36:06 Std. den **Staatsmeistertitel!!**

Er verteidigte seinen Staatsmeistertitel aus dem Vorjahr und wurde beim IRONMAN Austria 2019 bester Österreicher.



... an **Peter Burgstaller**, er konnte sich in der Senioren-Bundesliga bei den Finalspielen 2019 in der Klasse **Herren 65** mit seinen Mannschaftskollegen vom ASKÖ Auhof gegen die Mannschaft des GAK mit 4:3 durchsetzen. Nach den Einzeln führten die Oberösterreicher mit 3:2 und gewannen auch ein Doppel. Gratulation an Peter und sein Team.